

Naturgarten: Im Brühl sind derzeit Umbauarbeiten im Gang

SEITE 2

Bewegungswochen: Ein Interview mit Irène Fischer und Annemarie Pfeifer

SEITE 3

Sonderseiten: Inzlinger Waiefescht und slowUp Basel-Dreiland

SEITE 8/12-13

Sport: Erfolgreiche Riehener Bogenschützen und Leichtathleten

SEITEN 14/15



SEITE 9

DORFFEST RIEHEN Drei Tage Betrieb mit viel Neuem und zahlreichen Besuchern

Musik, Spass und gute Laune

Viel Musik mit «Young Stage» und Musikstafette, ein grandioses Pfadi-Gelände, eine gelungene Premiere von «Riehen bewegt» im Bürger-saal, viele Festbesucher und abendliche Regengüsse prägen das Dorffest vom 6. bis 8. September.

ROLF SPIRIESSLER-BRANDER

Als Gemeindepräsident Willi Fischer und OK-Präsident Hansruedi Bärtschi das diesjährige Riehener Dorffest am vergangenen Freitag um 17 Uhr im Sarasinpark eröffneten, war die Gästeschar noch sehr überschaubar. Wie die Delegation aus der Riehener Partner-gemeinde Mutten, die nach der Anreise noch nicht ganz so weit war, warteten viele Festbesucher noch etwas zu, bis sie so zwischen 19 und 20 Uhr das Festgelände zwischen Sa-rasinpark und Wettsteinstrasse ein erstes Mal stürmten. Die Stimmung war grandios, das Essensangebot aus-gesprochen vielfältig und erste musi-kalische Darbietungen waren in ver-schiedenen Festzelten zu hören.

Grandioser Pfadi-Park

Ein besonderer Höhepunkt war das Gelände der Pfadi im Sarasinpark. In einem selbst zusammengezimmer-ten Holzbassin schwammen drei grosse, durchsichtige Kunststoffku-geln, die durch einen grossen Reiss-verschluss betreten werden konnten und danach mit Luft aufgeblasen wurden. Vor allem Kinder und Jugendliche fröhnten diesem ganz speziellen Vergnügen. Mit viel Liebe betrieben die Pfadi einen ganzen Spiel- und Bastelparcours für Kinder und boten ausserdem eine acht Meter hohe Kletterwand an. Auch das kuli-narische Angebot der Pfadi mit dem Fisch im Bierteig als Höhepunkt war eine Wucht und die Bedienung im Wikingerlook ausserordentlich nett und speditiv. Gleich nebenan lockte der Luna-Park und machte den Kinderspass perfekt.

Im Amicitia-Zelt «sDrei» wum-merten derweil die Bässe. Viel volks-tümlicher ging es in der Schmiedgas-



Abendliche Stimmung am Brunnen im festlich dekorierten Dorfkern.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

se mit den Stadt-Jodlern Basel-Riehen und der Trachtengruppe Riehen zu und her, die Regiogemeinde präsentierte auf der Bühne des Gemeindehausvorplatzes innerhalb ihres aus-gedehten Musikprogramms unter anderem eine hochkarätige Jazzband, beim Fourierverband begeisterte ein Handorgelorchester, im Feuerwehr-zelt spielten «The Granadas» und am Wurfstand des Turnvereins Riehen wurden nicht nur TVR-Prominente ins kalte Wasserbecken geschickt, auch ein Besucher setzte sich spontan aufs Brett und ging beim zehnten und letzten Versuch des Werfers baden.

Nur im Bürgersaal herrschte Flau-te. Die Sonderschau «Riehen bewegt» zum Thema 60+ mit verschiedenen Institutionen und Anbietern aus dem Sozialbereich und der Altersbetreu-ung vermochte am Freitag kaum Gäste zu mobilisieren und schloss die Tore bald wieder. Umso mehr Be-trieb herrschte dann dort am Sams-tag, als sich viele Gäste informierten, an verschiedenen Schnupperkursen teilnahmen und sich von den Mit-gliedern des Seniorenteaters Rie-hen-Basel auf amüsant-ironische Art unterhalten liessen.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Musik, zunächst der Vereinsmusik,

denn sieben der insgesamt elf Mitglie-derensembles der IG Baselstädtischer Musikvereine machten dem Fest im Rahmen der Basler Musikstafette ihre Aufwartung und eine Kleininformation des Philharmonischen Orchesters Rie-hen war auf dem Festgelände unter-wegs. Ab 16 Uhr nahm das «Young Stage»-Festival die Bühne im Sarasin-park in Beschlag, zum Auftakt mit einer Zumba-Tanzvorführung, danach mit DJ-Musik und feinem Irish Folk, bevor dann die Band «MF» mit ihrem ersten Bühnenauftritt überzeugte. Mit «Calling Void» und «Alehouse» wurde es dann richtig rockig – ein lauter, aber auch musikalisch starker Abschluss des Newcomer-Festivals. Leisere Töne schlugen Hansheini Kaufmann und Lily Baumann bei den Gässler Waggis mit ihren Basler Liedern an und ein be-sonderer Leckerbissen war auch die «Martin Fedorov Band» bei den Fourie-ren im Singeisenhof.

Parteien in Feierlaune

Musikalisch im Konzert der Dorf-parteien gab sich die SVP, die an ihrem Stand eine Sängerin mit Gitarre auf-treten liess, während die SP-Bar im Ver-hältnis «1:12» mixte, die LDP zu Cüpli und Thonbrötli einlud, die FDP mit Raclette aus Muttner Bergkäse lockte

und sich die EVP betont familien-freundlich gab. Natürlich stand das Dorffest für die Parteien im Zeichen der nahenden Gesamterneuerungs-wahl, in welcher es gleich vier der sie-ben Gemeinderatssitze neu zu beset-zen gilt.

Politik spielte für die meisten Fest-besucher allerdings nur eine kleine Nebenrolle. Wie immer bei solchen Gelegenheiten traf sich ganz einfach ganz Riehen inklusive vieler Heimweh-Riehener, die ihrem Heimatdorf bei dieser besonderen Gelegenheit einen Besuch abstatteten und dabei vielleicht auch am Samstag spätnachts oder am Sonntag kurz vor Festende noch so richtig nass wurden. Bis auf diese zwei Ausrutscher blieb es am Dorffest trotz düsterer Prognosen und teils unsiche-rer Wetterlage aber vorwiegend trocken und teils wunderbar sonnig, ohne dass es allzu heiss wurde. Es war ein gelun-gener Jahrgang mit guter Stimmung und bemerkenswert vielen Jugend-lichen, die nicht zuletzt in der gran-diosen Holz-Alphütte neben dem Ge-meindehaus auf ihre Kosten kamen. Festbilder von unserem Fotografen Philippe Jaquet finden sich auf den Seiten 4 und 5. Auch die «Carte Blanche» von Daniel Thiriet auf Seite 3 befasst sich mit dem Dorffest.

Doppelkindergarten Paradiesstrasse

rz. Der Studienauftrag für den Neubau eines Doppelkindergartens an der Pa-radiesstrasse ist entschieden. Das meldet die Gemeinde Riehen in einer Medienmitteilung und erläutert darin das weitere Vorgehen. Die Wettbe-bergsbeiträge sind in der zweiten Septemberhälfte in einer öffentlichen Ausstellung zu sehen.

Auf dem Areal Paradiesstrasse 45 und 47 soll ein Doppelkindergarten entstehen. Zusätzlich soll der Neubau auch die Tagesstrukturen für das be-nachbarte Schulhaus Burgstrasse be-herbergen. Hierfür wurde ein Studi-enauftrag durchgeführt, um einen entsprechenden Projektvorschlag auszuarbeiten. Das Preisgericht unter Vorsitz von Gemeinderätin Maria Ise-lin-Löffler hat nun das Projekt der Basler Architekten Miller & Maranta zur Weiterbearbeitung empfohlen. Vom 18. bis 27. September 2013 werden die Arbeiten aller Teilnehmer im Foy-er im 1. Obergeschoss des Gemein-dehauses an der Wettsteinstrasse 1 aus-gestellt.

Die gegenwärtigen Kindergarten-bauten an der Paradiesstrasse werden den heutigen Anforderungen auf-grund der engen Raumverhältnisse nicht mehr gerecht. Zudem besteht dringender Bedarf nach einem Tages-betreuungsangebot für die Schülerin-nen und Schüler des naheliegenden Burgschulhauses. Da sich das mittler-weile 100-jährige Schulgebäude nicht als Tagesstruktur eignet, sollen beide Nutzungen in einem Neubau am Standort Paradiesstrasse 45 und 47 zusammengeführt werden. Mit dem geplanten Neubau werden die aktuel-len kantonalen Raumstandards und die Anforderungen für einen Doppel-kindergarten mit Integration sowie die Tagesstrukturen erfüllt.

Ziel des Studienauftrags war es, die beste Lösung für den neuen Kinder-garten mit integriertem Betreuungs-angebot zu finden. Der Gemeinderat legte dabei grossen Wert auf eine gute Gesamtwirkung, Architektur und op-timale Nutzung. Vier Architekturbü-ros wurden eingeladen, ihre Projekte dem Beurteilungsgremium vorzustel-len. Das Projekt von Miller & Maranta für den neuen Doppelkindergarten mit Tagesstruktur nimmt die Stim-mung der umgebenden kleinteiligen, gartenstädtischen Strukturen auf, entwickelt durch seine Formsprache das Vorhandene zu einer selbstbe-wussten Bebauung weiter und schafft einen Ort mit starker Identität. Gleich-zeitig erfüllt der geplante Neubau die geforderten Anforderungen an Minergie P-ECO, urteilt die Jury.

DORFFEST Die Gewinner des Feuerwehr-Wettbewerbs

Schätzungsweise 998

mf. Bei der Feuerwehr löscht man be-kanntlich Feuer mit Wasser. Am Dorf-fest jedoch löscht man im Feuerwehr-zelt seinen Durst – zuweilen auch mit anderen Getränken. Nebst dem konnten sich die Gäste an einer Denkaufgabe er-freuen. Anhand eines aktuellen Grup-penbilds galt es das Gesamtalter aller abgebildeten Feuerwehrleute zu schät-zen. 286 Leute haben mitgemacht, fünf davon lagen genau richtig, 21 weitere mit nur einem Jahr zu viel oder zu wenig daneben. 998 Jahre alt sind die 27 Feu-erwehrmänner und -frauen zusammen.

Richtig getippt haben Peter Gerber, Franz Kreienbühl, Silvia und Martin Kocher sowie Claude Messerli aus Rie-hen und Lilo Segginger aus München-

stein. Den fünf scharfsinnigen Denke-rinnen winkt aber nicht nur die Erkenntnis, dass der durchschnittliche Riehener Feuerwehrmann 36,9 Jahre alt ist, was man ihm auch ansieht:

Ein Wochenende im Wert von 560 Franken geht an Peter Gerber, eines für 300 Franken an Franz Kreienbühl und ein Fondueplausch an die Kochers. Nebst den drei Hauptpreisen wurde ein gutes Dutzend weitere Preise unter den besten Schätzern verlost. Um allfällige Verdachtsmomente auszuräumen, sei erwähnt, dass der Schreibenden die Ehre der Ziehung zufiel. Sie übernimmt – zusammen mit Fortuna – die ganze Verantwortung und sagt: herzliche Gra-tulation!



Foto: zVg

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Neu:
Chili con carne

raffiniert gekocht von
unserem Partyservice

Telefon 061 643 07 77



Aus dem Gemeinderat

In seiner Sitzung vom 10. September 2013 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, auf ein gelungenes Dorffest zurückgeblickt, den Auftrag für die Umgebungsarbeiten am Naturbad erteilt sowie zur Kenntnis genommen, wer den Studienauftrag für den Neubau eines Doppelkindergartens an der Paradiesstrasse für sich entschieden hat:

Gelungenes Riehener Dorffest

Der Gemeinderat blickt auf ein gelungenes und bestens besuchtes Riehener Dorffest zurück. Sein Dankeschön geht in erster Linie an das OK Dorf-fest, das mit enormem Einsatz die Festivitäten überhaupt erst möglich gemacht hat. Ein Dank geht aber auch an alle Vereine und Institutionen, die sich mit ihren Angeboten und herzlicher Gastfreundschaft präsentiert haben. Und was die Pfadi für all die jugendlichen Dorffestbesucher auf die Beine gestellt hat, war schlicht phänomenal. Zahllose Begegnungen haben die Dorfgemeinschaft gestärkt und bleiben in bester Erinnerung.

Die Arbeiten am Naturbad schreiten planmässig voran

Der Gemeinderat hat feststellen dürfen, dass die Arbeiten am Naturbad planmässig voranschreiten. Nach Durchführung einer öffentlichen Ausschreibung hat er den Auftrag für die Umgebungsarbeiten vergeben können. Dazu gehören unter anderem auch die Pflanzungen für die Regenerationsbecken und die Filteranlage, die noch in diesem Jahr erfolgen sollen.

Studienauftrag für den Neubau eines Doppelkindergartens an der Paradiesstrasse ist entschieden

An der Paradiesstrasse soll ein Doppelkindergarten inklusive Tagesstrukturen für das Schulhaus Burgstrasse entstehen. Um einen geeigneten Projektvorschlag zu erhalten, wurde ein Studienauftrag durchgeführt. Das Preisgericht hat das Projekt der Basler Architekten Miller & Maranta zur Weiterbearbeitung empfohlen (es folgt eine separate Medienmitteilung).

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen.
Die Redaktion

«Kehrichtabfuhr nicht privatisieren»

rz. Der Gemeinderat schlägt dem Einwohnerrat im Entwurf zum neuen Leistungsauftrag vor, die Privatisierung der Riehener Kehrichtabfuhr zu prüfen. Dies sei für die SP Riehen nicht akzeptabel, schreibt die Partei in einer Merdienmitteilung. Sie werde die Vorlage nötigenfalls mit einem Referendum bekämpfen.

«Die Riehener Kehrichtabfuhr funktioniert vorbildlich. Sie entsorgt den Schwarzkehricht zu günstigen Bedingungen und führt Papier, Metall und Grüngut der Wiederverwertung zu. Geht es nach der bürgerlichen Mehrheit des Gemeinderats, soll sich dies ändern. Eine Privatisierung der Kehrichtabfuhr soll geprüft werden, mit unabsehbaren (finanziellen) Folgen für die Bewohner und Bewohnerinnen Riehens», erläutert die SP in ihrer Mitteilung.

«Die Prüfung der Privatisierung der Kehrichtabfuhr ist für die SP inakzeptabel», sagt Parteipräsident Martin Leschhorn, und: «Bereits beim K-Netz haben die Stimmberechtigten unmissverständlich klargemacht, dass für sie die Privatisierung einer bestens funktionierenden öffentlichen Dienstleistung nicht in Frage kommt.» Fraktionspräsidentin Franziska Roth fügt an: «Es macht schlicht keinen Sinn, Geld aufzuwerfen, um die Privatisierung unserer Grundversorgung zu prüfen. Wie das erfolgreiche Referendum gegen den K-Netz-Verkauf hat auch die Petition gegen den Abbau der Postdienstleistungen im Niederholz gezeigt, dass der Service Public der Bevölkerung am Herzen liegt.» Einem allfälligen Referendumskampf sehe die SP gelassen entgegen.

Naturgarten Im Brühl erstellt die Gemeinde einen Ersatz für den Naturgarten Niederholz

In Zusammenarbeit mit Mutter Natur



Das Errichten einer frei stehenden Trockenmauer ist anspruchsvoll. Lehrlinge der Gemeinde Riehen und der Basler Stadtgärtnerei bei der Arbeit.

Foto: Michèle Faller

Was ist der Zweck einer Steinlinse und wer wohnt in einem Ast- und Wurzelstockhaufen? Das und vieles mehr lernt man bald im neuen Naturgarten.

MICHÈLE FALLER

Auf dem durch Baumstämme und eine niedrige Mauer begrenzten Stück Land zwischen den Freizeitgärten am Brühlweg wird gearbeitet. Da liegen Schaufeln parat, dort steht eine Schubkarre. Neben einem Haufen von Steinbrocken sind ein paar junge Männer damit beschäftigt, eine Trockenmauer zu errichten; einer von ihnen zerkleinert mit einem Hammer soeben die Steine zur richtigen Grösse. Hier entsteht ein Naturgarten, der Interessierten Einblicke in die Natur sowie Ideen für die Gestaltung eines naturnahen Gartens gibt – und in dem es allerlei zu lernen gibt.

Ersatz fürs Provisorium

Der Naturgarten im Brühl ist ein Ersatz für denjenigen im Niederholz-Quartier, der dereinst aufgrund der Zentrumsbebauung Niederholz weichen muss. «Wir wussten aber schon beim Erstellen, dass er nur temporär ist», erklärt Matthias Stocker von der Riehener Gemeindegärtnerei, der für das Projekt verantwortlich ist. Das sei zwar eher übernächstes als nächstes Jahr so weit, aber als die Parzelle im

Brühl frei wurde, da ein Freizeitgärtner seinen Garten aufgab, war ein idealer Standort gefunden, um den Naturgarten wieder einzurichten. «Er ist nahe am Weg, gut zu sehen und wirkt daher einladend», stellt Stocker fest.

Von einem «Zügel» im eigentlichen Sinn kann aber nicht die Rede sein. Vielleicht kommen ein paar bauliche Elemente wie das Wildbienenhotel oder die Sitzbänke vom Niederholz hierher; das meiste wird aber neu gemacht. «Im Niederholz gab es eigentlich nur Showobjekte, um die Möglichkeiten aufzuzeigen, die Natur im eigenen Garten zu fördern», sagt Stocker. Natürlich bleibt dieses Anliegen im Brühl dasselbe, kann aber aufgrund der Grösse und des Standorts der Parzelle sozusagen in echt stattfinden. In den Ast- und Wurzelstockhaufen siedeln sich tatsächlich Tiere wie Eidechsen, Insekten und Ringelnattern für die Eiablage an – Letztere am liebsten unten, wo es am wärmsten ist. Auch die Steinlinse – ein rundes Kieselsteinelement, das bis einen Meter unter den Boden reicht und daher frostsicher ist, dient den Eidechsen als Überwinterungsort.

«Win-win»-Lehrlingsprojekt

Die Arbeiten am Naturgarten werden alle von Lehrlingen ausgeführt. Einer von der Gemeindegärtnerei Riehen, eine des Sportplatzes Grendelmatte sowie fünf weitere der Basler Stadtgärtnerei. Der Lehrlingsaus-

tausch – sowohl was Praktisches als auch Informationen betrifft – werde schon länger gepflegt und stelle eine Win-win-Situation dar, sagt Stocker: «Wir sind froh um Leute, die uns bei der Arbeit unterstützen, und auch für die Lernenden ist es ein Gewinn, gewisse Arbeiten zu machen – gerade im Hinblick auf die Prüfungen, die bei den meisten nächstes Jahr anstehen.» Gerade das Bauen einer freistehenden Trockenmauer, die zwei Stirnseiten hat, sei eine anspruchsvolle Arbeit, die man nicht so oft Gelegenheit habe, zu üben.

Begonnen wurden die Arbeiten letzten Februar mit dem Begrenzen des Landstücks durch Baumstämme und einen Weidenflechtzaun. Dann baute eine Klasse des Gymnasiums am Kirschgarten im Rahmen einer Ökowoche die Kräuterschnecke aus Stein und begann mit der Trockenmauer und nun sind die Lehrlinge am Werk. Bald folgen Wildstauden entlang der Trockenmauer und Wildgehölze wie zum Beispiel Rosen sowie eine Storchennestplattform. Natürlich dürfen auch Sitzplätze und Wege mit verschiedenen Belägen von Gneis bis Kopfsteinpflaster nicht fehlen. Für den Frühling ist dann die Aussaat der Wiese geplant, die eine grösstmögliche Artenvielfalt haben sollte. «Aber das schauen wir uns dann im Frühling an, wenn der Frost die Struktur des Bodens bereits günstig beeinflusst hat», sagt Stocker. «Der Winter soll auch noch ein bisschen arbeiten.»

SPRACHHEILSCHULE Petitionsantwort verteidigt Strategie des Kantons – vpod protestiert

Umstrittene Schulintegration

rs. Am 12. Juni hat die Gewerkschaft Erziehung des vpod beim Erziehungsdepartement eine mit 1945 Unterschriften versehene Petition eingereicht und den Kanton darin aufgefordert, den Leistungsauftrag mit der Sprachheilschule Riehen (GSR) weiterzuführen. Es gelte, den rasanten Abbau von Spezialangeboten für Kinder mit besonderen Bedürfnissen zu stoppen, da für die Integration aller Kinder in den Regelschulbetrieb zu wenig Ressourcen zur Verfügung stünden.

Dem widerspricht nun der Regierungsrat in seiner Antwort. Bei der Umsetzung des Sonderpädagogikkonkordats gehe es keineswegs um die Integration sämtlicher Kinder in die Regelschule. Separative Schulungsformen seien auch in Zukunft möglich. Integrative Lösungen hätten aber in Zukunft Vorrang.

Es sei nicht der Kanton, der sich von der Sprachheilschule Riehen zurückziehe, sondern die GSR habe von sich aus entschieden, die Sprachheilschule Riehen und die Wielandschule Arlesheim an einem neuen gemeinsamen Standort ausserhalb des Kantons Basel-Stadt zusammenzuführen. Weil der jeweilige Standortkanton für einen therapeutisch, pädagogisch und wirtschaftlich einwandfreien Betrieb der Sonderschulen verantwortlich sei, ändere sich mit einem Kantonswechsel die Situation wesentlich. Dies schliesse zwar eine weitere Zusammenarbeit nicht aus, doch müsse diese auf eine neue Basis gestellt werden. Ausserdem müsse eine neue Lö-



Das Gebäude der Sprachheilschule Riehen vom Schulhof her gesehen.

Foto: Archiv RZ Rolf Spriessler-Brander

sung auch unter der Prämisse einer wohnortnahen Schulung beurteilt werden.

Der bisherige Vertrag mit der GSR sei zwar auf Ende Schuljahr 2012/13 ausgelaufen, an einer neuen Vereinbarung bis Ende Schuljahr 2014/15 werde aber gearbeitet und für das Schuljahr 2013/14 sei eine Maximalzahl von 65 Basel-Städter Schülerinnen und Schülern für die GSR festgelegt worden. Es habe keine Abbrüche laufender Schulungen gegeben und auf das laufende Schuljahr seien zehn Schülerinnen und Schüler aus dem Kanton Basel-Stadt neu in die GSR eingetreten.

Die logopädische Unterstützung in der Regelschule sei gegenüber der bisherigen Sonderschulung keine Sparübung. Die aus der reduzierten Sonderschulung frei werdenden Mittel

würden vielmehr in die Förderangebote der Regelschulen umgelagert. Diese Umlagerung sei pädagogisch begründet. Dies entspreche dem Grossratsbeschluss vom 5. Mai 2010, wonach der Kanton Basel-Stadt dem Sonderpädagogikkonkordat beigetreten sei und gegen den es kein Referendum gegeben habe.

Der vpod reagiert in einer Stellungnahme enttäuscht auf die regierungsrätliche Antwort. Es seien nach wie vor noch nicht genügend Logopädinnen für alle Kinder vorhanden. Die Logopädinnen am Standort hätten nicht genügend zeitliche Ressourcen, um sich intensiv um die Förderung von Kindern mit schweren Sprachstörungen zu kümmern, und vielen Schulhäusern fehlten noch immer adäquate Räumlichkeiten für die logopädische Einzelförderung.

400 Kinder machten einen «Lesesommer»

rz. Allen Unkenrufen zum Trotz: Lesen macht Spass! Rund 400 Schülerinnen und Schüler aus Basel und Umgebung haben sich am LeseSpass der Bibliotheken in Basel und Riehen beteiligt und einen LesePass abgegeben.

«Keine Angst vor Krokodilen», «Störenfrieda und der Glitzerclub» oder «Krabat» und Hunderte weiterer Titel nannten die Kinder in ihren Listen. Sie lasen nicht nur auf Deutsch, sondern nannten auch spanische, französische oder finnische Bücher.

331 Kinder, zwei Schulklassen und eine Institution haben an der Verlosung teilgenommen. Kinder, die zwischen dem 27. Mai und dem 24. August an 40 Tagen mindestens eine Viertelstunde lasen oder einer vorgelesenen Geschichte zuhörten und dies im Lese(S)pass belegten, konnten einen Bücherbon im Wert von 20 Franken gewinnen. Unter den 25 Gewinnern finden sich Lynn Kopp, Barbara Schmera und Jael Schrenk aus Riehen sowie der Bettinger Kaleb Wolf.

Im Januar 2014 beginnt der Lese-winter mit Rätseln, die in den verschiedenen Bibliotheken zu lösen sind. Für jedes richtig gelöste Rätsel gibt es ein kleines Geschenk. Wer Rätsel in fünf Bibliotheken löst, nimmt an einer Preisverlosung teil.

GRATULATIONEN

Heidy und Fredy Goepfert-Hubler zur Goldenen Hochzeit

rz. Am 16. September 1963 gaben sich Heidy und Fredy Goepfert-Hubler das Jawort. Am kommenden Montag dürfen sie das Fest der Goldenen Hochzeit feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht für die Zukunft alles Gute.

Heidi Schudel-Feybli zum 100. Geburtstag

rz. Am kommenden Mittwoch, 18. September, feiert Heidi Schudel-Feybli ihren 100. Geburtstag. Als Witwe von Albert Schudel-Feybli, der die Riehener Zeitung 1939 von seinem Vater Albert Schudel-Bleiker übernahm und jahrzehntelang führte, ist die Jubilarin mit der Riehener Zeitung in besonderer Weise verbunden.

Geboren 1913 in Holloway, London, als erste Tochter von Julius Robert Feybli und Natalina Bachmann, besuchte sie die Grundschulen zunächst in London, bis sie mit den Eltern und inzwischen zwei Geschwistern in die Schweiz zurückkehrte. Sie besuchte die Handelsschule in Basel, absolvierte ein Haushaltjahr in Genf und besuchte Kurse für Jugendhilfe an der Sozialen Frauenfachschule in Zürich, bevor sie als Beschäftigungstherapeutin in der Psychiatrischen Klinik in Kreuzlingen zu arbeiten begann. Im Jahr 1943 heiratete sie als zweite Ehefrau Albert Schudel, dessen erste Ehefrau Anna Baumann früh verstorben war, und übernahm mit einem Schlag einen Haushalt mit drei Kindern. Im Jahr 1945 zog die Familie in ein Eigenheim an der Störklingasse in Riehen. In den folgenden Jahren kamen die Tochter Esthi und die beiden Söhne Paul und Ueli zur Welt.

Seit 1984 wohnt die Jubilarin an der Wettsteinanlage, wo sie ihren Ehemann Albert Schudel bis zu dessen Tod im Jahr 2003 umsorgte. Um ihm als Witwer mit drei kleinen Kindern beizustehen, hatte sie ihren ursprünglichen Plan fallengelassen, im Dienst der Basler Mission nach Afrika zu gehen. Seit sie sich erinnern kann, nimmt sie am kirchlichen Leben reger teil und findet seit jeher Halt in ihrer christlichen Glaubensüberzeugung. So erlebte sie zusammen mit den Familienferien im Kiental, in Pany oder Le Prese, an der holländischen Küste oder an der Adria vor allem auch die christlichen Festtage als Höhepunkte im Jahreslauf. Gerne erinnert sie sich an ihre Kindheitsjahre in England, an die Pfadfinderinnenjahre, die Sonntagswanderungen mit ihrem geliebten Daddy und ihre Zeit als eigenständige junge Berufsfrau, als sie für arbeitslose Jugendliche kochte, als Ergotherapeutin in einer Klinik arbeitete und sich eine Weiterbildung in ihrem geliebten Grossbritannien ermöglichte.

Die Riehener Zeitung gratuliert Heidi Schudel-Feybli herzlich zum 100. Geburtstag und wünscht ihr alles Gute.

CARTE BLANCHE

Luchse in der Fotofalle!



Daniel Thiriet

Es gab da kürzlich einen Bericht über eine Forschungsstelle, die irgendwo in der Nordostschweiz Fotofallen in den Wald gesetzt hatte und tatsächlich Luchse erappte, wie sie sich durch den Wald in Richtung arrangierte Futterstelle schlichen. Etwa so kam mir das am Dorffest 2013 in Riehen vor. Anstelle der Luchse habe ich mir Jugendliche zwischen 15 und 18 vorgestellt, die man sonst, unter normalen Bedingungen, im Dorf nur dann sieht, wenn sie aufs Tram rennen müssen oder die obligatorischen Kirchenbesuche für den Konfunterricht anstehen. Ansonsten, in ihrer Freizeit, sind sie ganz selten im Dorf anzutreffen. Die Verlockungen für sie sind nicht sehr gross und immer wieder gibt es auch Bewohnerinnen und Bewohner, die lieber einen Kübel Wasser nach ihnen werfen als sie zu füttern. Ich sass dann also am Dorffest mit meiner Frau im gemütlichen Zeltchen des Jodel- und Trachtenvereins, welches strategisch genau dort stand, wo alle, die das Fest besuchen wollten, irgendwann durchmarschieren mussten. Und da war sie plötzlich, die Spezies der Teens aus Riehen: Angelockt von den vielen schönen Ständen, den Zelten mit Musik aller Art, den kulinarischen Variationen vom gebratenen Guggeli bis zum asiatischen Krupuk. Aufgebrezelt, schön frisiert, das Handy auf Hochglanz poliert und die Sonnenbrille im Gelhaar. Wunderbar farbig die Kleider. Vier Exemplare sassen zu Beginn des Abends bei unserer ersten Station, dem Guggeli-Mann, direkt und unkompliziert zu uns an den Tisch und wir rückten zusammen, als der Regen kam. Ohne Scheu und glücklich vermischten sie sich mit uns «Alten». Und spätabends, eben bei den Jodlern, konnten wir die Luchse unserer Gesellschaft beobachten, wie sie lachend, trinkend und glücklich durch unser Dorf schlenderten und den Eindruck machten, als sei der Abend für sie noch lange nicht fertig. Es schien so, als würden sie sich in unserem Dorf sehr wohlfühlen, was aber sicher auch daran lag, dass an diesem Fest-Wochenende die Lebensbedingungen für glückliche Teens ganz ausserordentlich gut waren. Daran können sie sich begreiflicherweise nicht gewöhnen. Es ist leider eine Utopie, dass die Baumhütte ganzjährig hinter dem Gemein-dehaus steht und die Caipis im Singeisenhof fließen wie Wasser vom Himmel. Aber halt ab und zu eine Futterstelle in dieser Richtung würde dafür sorgen, dass die Population der Teens etwas heimischer würde in unseren Gefilden ...

Daniel Thiriet lebt und engagiert sich in Riehen.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Toprak Yerguz

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf),
Rolf Spriessler-Brandner (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah),
Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos),
Annekatrin Kaps (ak), Lukas Müller (lm),
Stefanie Omlin (sto), Ralph Schindel (rsc),
Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung),
Sandro Beck, Ramona Albiez, Ursula Just
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des
Friedrich Reinhardt Verlags.

BEWEGUNGSWOCHEN RIEHEN Vom 16. bis 28. September kann das Riehener Angebot kostenlos getestet werden

«Riehen ist wirklich bewegt!»

Tänze aus aller Welt, sanftes Yoga oder lieber Rudern? Während zwei Wochen öffnen überall in Riehen Sport- und Bewegungsanbieter ihre Turnhallen und Garderoben.

MICHÈLE FALLER

In den kommenden zwei Wochen gelten keine Ausreden mehr. Die Schnupperlektionen, zu denen bekannte und noch unbekannte Riehener Bewegungsspezialisten ihre Türen öffnen, bieten für jedes Alter, jeden Geschmack und jeden Sportlichkeitsgrad etwas – gratis und ohne Anmeldung. Die beiden zuständigen Gemeinderätinnen – Irène Fischer für Freizeit und Sport sowie Umwelt und Annemarie Pfeifer für Gesundheit und Soziales – im Interview über Völkerball, Enkelkindertraining und das überraschend vielfältige und gleichmässig auf die Gemeinde verteilte Bewegungsangebot. Organisiert hat die Gemeinde Riehen die Bewegungswochen gemeinsam mit der Stiftung «Gsünder Basel».

Warum haben Sie die Bewegungswochen ins Leben gerufen? Sind die Leute hier in Riehen zu wenig sportlich?

Irène Fischer: Wir haben bereits sehr aktive Sportvereine in Riehen und möchten nun auch den privaten Anbietern die Gelegenheit geben, sich zu zeigen. Ausserdem möchten wir allfällige Lücken in unserem Angebot erkennen. Was kommt gut an, was könnte man ergänzen? Deshalb liegt in allen Schnupperkursen ein Fragebogen auf, der nach den Bewegungswünschen und -gewohnheiten fragt. An der Auftaktveranstaltung, die morgen von 10 bis 14 Uhr im Webergässchen stattfindet, sowie auf der Internetseite der Gemeinde Riehen unter «Freizeit und Sportförderung» ist der Fragebogen ebenfalls zu finden. Die Schnupperkurse selber sind im blauen Prospekt aufgeführt, der an alle Riehener Haushaltungen verschickt wurde.

Annemarie Pfeifer: Die Aktion findet auch im Zusammenhang mit dem Leistungsauftrag der Gesundheitsförderung statt. Wichtig ist uns ein niederschwelliges Angebot.



Bewegung in Riehen? Kein Problem, wie die spontane Kletteraktion der Gemeinderätinnen Irène Fischer und Annemarie Pfeifer zeigt. Foto: Michèle Fallier

Wen möchten Sie mit den Bewegungswochen erreichen?

Irène Fischer: Die Vereinskultur in Riehen ist sehr stark – allein der Turnverein bietet sechs verschiedene Kurse an! Wir möchten aber diejenigen erreichen, die sich eher wenig bewegen. Sie sollen her einschnuppern, damit sie den Spass daran entdecken.

Für wen sind die Schnupperkurse der Bewegungswochen geeignet?

Annemarie Pfeifer: Es gibt ein riesiges Angebot. 25 Spezialisten machen mit und bieten zum Teil mehrere Kurse an. Wir waren angenehm überrascht, dass wir eine derart breite Auswahl anbieten können. Was es da alles gibt! Das geht quer durch von Yoga bis Leichtathletik, von Seniorentaining und Elternkindturnen bis zu Nischen wie «Starke Hände» für Rheumapatienten. Das finde ich super.

Irène Fischer: Insofern ist für alle etwas dabei. Zum Beispiel beim Yoga gibt es ganz unterschiedliche. Ich habe mich ein bisschen im Internet kundig gemacht, um mich dann leichter entscheiden zu können. Zum Beispiel über «Polarity-Yoga» habe ich einen kurzen Film gefunden, der mir zeigte, dass da auch jemand in meinem Alter wunderbar mitmachen kann. Wichtig nebst der Vielfalt ist der Punkt, dass es die ganz normalen Angebote sind und keine

Events. Man geht vorbei und schaut, ob es einem passt oder nicht.

Und wo finden die Kurse und Trainings statt?

Irène Fischer: Am üblichen Kursort des jeweiligen Anbieters.
Annemarie Pfeifer: Hier finde ich vor allem gut, dass nicht alles in Riehen Dorf zentriert ist. Es gibt etwa Pilates im CVJM-Haus im Kornfeld, Angebote im Landauer, an der Bäumlhofstrasse oder an der Lörracherstrasse. Es läuft über die ganze Gemeinde verteilt etwas, auch dank vieler kleiner privater Initiativen. Wir sind also kein Schlafdorf. Riehen ist wirklich bewegt!

Und wie halten es die Gemeinderätinnen mit dem Sport?

Irène Fischer: Ich mochte Sport schon immer, vor allem das Spielerische. Völkerball und Volleyball machte ich liebend gerne. Später hatte ich eine sehr intensive Tennisphase. Ich lernte es im Tennisclub Riehen; die Kinder nahm ich mit, denn dort hatte es einen Sandkasten. So habe ich dreimal pro Woche Tennis gespielt. Heute schwimme ich gerne und bewege mich mit Zu-Fussgehen und Velofahren.
Annemarie Pfeifer: Ich machte auch schon immer gerne Sport. Ich fahre Ski und turnte lange Zeit bei den Riehener Turnerinnen. Das machte mir sehr Spass, auch der soziale Aspekt. Jetzt

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Kathrin von Bidder Spichty

«Ja, ich habe einen langen Namen», stellt Kathrin von Bidder Spichty zu Beginn des Interviews lachend fest. Der erste Name stamme aus dem Baltikum und gehe auf einen verliehenen Professorentitel ihres Urgrossvaters zurück. Den adelig anmutenden Namen habe sie bei ihrer Heirat einfach Spichty vorangestellt. Die zweifache Mutter ist seit achtzehn Jahren Primarlehrerin in Riehen – und neu Mitglied des Fasnachts-Comités.

Zunächst war sie im Erlensträsschen- und später im Wasserstelzen-schulhaus als Klassenlehrerin tätig. Seit neun Jahren arbeitet sie Teilzeit als Fachlehrperson. «Ich unterrichte viele Fächer», sagt sie. «Sprachen, Mathematik, Turnen, Textil.» Letzteres umfasst auch die Bereiche Handarbeit und Werken. Kathrin von Bidder Spichty freut sich über die Fortschritte der Kinder, gerade auf den kreativen Gebieten. Viele könnten dort mit ihren Fähigkeiten punkten und allfällige Defizite der «normalen» Fächer kompensieren.

Die Begeisterung der Kinder für eine Sache ist etwas vom Schönsten für sie. «Kinder können sich nicht verstellen. Ihre Reaktionen sind immer echt.» Der Lehrerberuf sei vielen Veränderungen ausgesetzt und geniesse nicht mehr dasselbe Ansehen wie früher: «Aber wenn einem die Arbeit mit Kindern Freude bereitet, ist Lehrerin der beste Beruf der Welt», zeigt sich Kathrin von Bidder Spichty überzeugt.

Dass sie diesen Beruf ergreifen würde, war für sie schon früh klar. «In Binnungen hatte ich in der Mittelstufe eine ganz tolle Frau als Lehrerin», erinnert sie sich. Mit ihrem einstigen Vorbild hat sie heute noch Kontakt und unterrichtet teilweise deren Grosskinder. Auch wenn sie ihren Arbeits- und Wohnort bewusst separiert hat, ist sie



Kathrin von Bidder Spichty ist Primarlehrerin in Riehen und neues Mitglied des Fasnachts-Comités. Foto: Antje Hentschel

voll des Lobes für Riehen: «Es ist eine farbige und innovative Gemeinde», sagt sie. «Mir liegt sehr viel an Riehen und den Schulen hier.»

Ins Fasnachts-Comité wurde sie aufgrund ihrer bisherigen Erfahrungen geholt. Seit ihrer Kindheit spielt Kathrin von Bidder Spichty Piccolo in einem Stammverein und engagiert sich seit elf Jahren bei der Arbeitsgruppe «Die erschi Lektion», die mit einer Zeltaktion auf dem Barfüsserplatz jeweils kurz nach der Fasnacht auf die Möglichkeiten eines aktiven Mitwirkens aufmerksam macht.

Die Arbeit für das Fasnachts-Comité ist ehrenamtlich. Auch wenn es eine selbstauferlegte Fluktuation gegen Überalterung gibt und nach ein paar Jahren neue Aktive gewählt werden: «Als Ehrenmitglied bleibt man beim Fasnachts-Comité ein Leben lang dabei!» Neben monatlichen Sitzungen gilt

es, viel Vorbereitungsarbeit für die «drey scheenschte Dääg» zu leisten. Ausserdem organisiert Kathrin von Bidder Spichty gemeinsam mit Künstlern aus der Szene seit Jahren umfangreiche Kurse zur Weitergabe der Fasnachtstraditionen in ihrer Vielfalt. Instruktor-kurse, aber auch solche für das Later-nen- und Larvenhandwerk werden angeboten. Neu gehört ein Dichterkurs zum Repertoire.

Während der Fasnacht ist ihr Einsatz an einem Comité-Standort gefragt, aber es wird darauf geachtet, dass die Mitglieder auch eine private Fasnacht erleben können. Kathrin von Bidder Spichty entstammt einer richtigen Fasnachtsfamilie. Alle waren aktive Fasnächtler – und Fasnächtlerinnen, was früher nicht selbstverständlich war. Ihre Grossmutter ging verkleidet an Maskenbälle, um ganz traditionell zu intrigieren. Es war zwar bekannt, dass sie

fehlt mir abends oft die Zeit und so bewege ich mich auch mehr mit Velofahren und gehe alles, was möglich ist, zu Fuss, auch alle Treppen.

Irène Fischer: Und mit den Enkelkindern läuft man ja enorm viel. Was ich eins laufe mit dem Kinderwagen!
Annemarie Pfeifer: Ja, das Enkelkindertraining! Meine sind allerdings schon auf eigenen Füssen. Ich gehe eher mit meinem Mann wandern.

Was aus dem Bewegungswochen-Programm probieren Sie aus?

Irène Fischer: Mich interessiert Pilates oder etwas in Richtung Yoga. Gymnastik finde ich ein wenig langweilig, aber das wäre natürlich auch gut ... Sehr interessant klingt auch das Fitnessstraining für den Kopf, eine Mischung zwischen mentalem Training für Sportler, um den Stress auszuhalten, und Gedächtnistraining. Spannend sind auch die vielen Tanzangebote. Am liebsten würde ich Steptanz machen, aber es ist alles eine Zeitfrage.

Annemarie Pfeifer: Von Pilates höre ich viel, das würde mir gefallen. Oder mal ein Fitnesscenter auszuprobieren. Ich habe immer Vorbehalte gegen diese Maschinen und stelle es mir langweilig vor. Aber vielleicht ist es ja ganz gut!

Was sind Ihre Erwartungen an die Bewegungswochen?

Annemarie Pfeifer: Unsere Ziele sind, die Gesundheit zu fördern, das eindrückliche Angebot hier in Riehen aufzuzeigen und die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und den Anbietern zu demonstrieren. Uns interessiert sehr, was die Bevölkerung meint und wo man die Angebote bereichern könnte; deshalb machen wir auch die Umfrage. Wir hoffen natürlich, dass die Riehener Bevölkerung das Angebot annimmt und ohne Hemmungen überall reinschaut. Es wäre schön, wenn alle 25 Anbieter besucht würden.

Irène Fischer: Und dass viele den Fragebogen ausfüllen. Auch diejenigen, die das zweiwöchige Bewegungsprogramm nicht nutzen können. Hoffentlich tun das aber viele, denn es ist toll, dass Private und Vereine sich gemeinsam engagieren. Ihnen möchten wir an dieser Stelle herzlich fürs Mitmachen danken.

eine Frau war, aber mit Larve wurde das akzeptiert.

Ihren Mann hat Kathrin von Bidder Spichty – wie könnte es anders sein – an der Fasnacht kennengelernt. Und die Kinder? Machen natürlich auch Fasnacht. Zumindest schon einmal die grosse Tochter, die seit drei Jahren Piccolo spielt. Das Musikinstrument kommt mit in die Ferien. «In der Sommerpause hat sie «die Alte» auswendig gelernt», erzählt Kathrin von Bidder Spichty. So ähnlich sei es auch in ihrer Kindheit gewesen. «Man machte Fasnacht, man pff!»

Nur das Nesthäkchen hat seine eigentliche Fasnachtskarriere noch vor sich. «Sie ist fünf und seit ihrer «Buschi-Zeit» kostümiert dabei, wenn wir an der Fasnacht unterwegs sind.» Dass die ganze Familie involviert ist («Mein Mann ist ein Kamikaze-Tambour»), hat auch einen ganz praktischen Grund: «Wir wüssten gar nicht, wohin mit den Kindern während dieser Zeit!» Überraschenderweise findet man bei von Bidder Spichtys zu Hause kein Fasnachtsambiente. «Wir konzentrieren uns während des Jahres auf die Musik und verwandeln unser Haus nur in der Vorfasnachtszeit in ein Atelier», sagt die 41-Jährige.

Nach einem persönlichen fasnächtlichen Highlight gefragt, fällt Kathrin von Bidder Spichty sofort die «BSFIDI 2010» ein. «Das war die Basler Schulfasnacht in der Innenstadt», erklärt Kathrin von Bidder Spichty die Bedeutung der Buchstaben. Sie denkt gerne an den tollen Kinder-Monster-Cortège in der Altstadt zurück. Den Fasnachtsnachwuchs aufrechtzuerhalten, ist das konkrete Ziel von Kathrin von Bidder Spichty. Die nächste «erschi Lektion» soll eine Tischmesse beinhalten, an der sich alle Jungen Garden vorstellen können. Die Toleranz untereinander ist ganz zentral für die Fasnächtlerin; Fasnacht wie auf Schienen nicht ihr Ding: «Jeder macht es so, wie es für ihn am besten ist. Und das ist gut so.» Antje Hentschel



Riehen... erleben
Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2013



Riehen... spirituell

Samstag, 21. September 2013, 14 Uhr
Gestern - heute - übermorgen:
Das Geistlich-diakonische Zentrum
Gästeführung mit Caroline Schachenmann

In den 161 Jahren ihres Bestehens hat die Kommunität Diakonissenhaus Riehen schon manchen Wandel durchgemacht. Das Selbstverständnis und die Aussenwahrnehmung sind in interessanten Zeitdokumenten belegt. Wir betrachten das Gewordene anhand der äusseren Tatsachen: den Gebäuden, den prägenden Menschen, dem Internetauftritt. Und wir erfahren von den Massnahmen und Visionen für die Zukunft.

Treffpunkt: Oberdorfstrasse 20, Riehen, hinter dem Gittertor
Dauer: 2 Stunden
Kosten: Erwachsene CHF 10.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

Anmeldung nicht erforderlich!

Weitere Informationen
Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen
Tel 061 646 82 92
gaspere.fodera@riehen.ch
www.riehen.ch



www.riehener-zeitung.ch

Morystrasse, Riehen
Massage- und Therapieraum
in gepflegtem Kosmetikstudio,
tageweise zu vermieten.
Preis nach Absprache
Telefon 076 304 80 84

Schreiner
aus Bettingen übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Gemeindeverwaltung



Wir laden Sie herzlich zu folgender
Führung ein:

Forellenaufzuchtsgewässer
Aubach, Teil II

am Mittwoch, 25. September 2013, 13.30
bis ca. 15.30 Uhr.

Projekt Aufzucht und Besatz von Flussforellen
2. Teil -Elektro-Abfischung von Sömmerringen aus dem
Aubach.

Treffpunkt/Besammlug:
Amphibienweiher am Aubach, Auweg, Riehen

Leitung: Hans-Peter Jermann
(Kantonaler Fischereiaufseher)

Die Führung findet bei jedem Wetter statt – bitte
entsprechende Kleidung mitnehmen. Bei Hochwasser
findet nur ein theoretischer Teil statt.
Die Teilnehmeranzahl ist beschränkt, daher ist eine
Voranmeldung unter gabriela.puls@riehen.ch nötig.

Gemeindeverwaltung Riehen
Fachstelle Umwelt

OFFENE STELLEN

Für Privathaushalt suchen wir eine
zuverlässige Putzhilfe
mit guten Deutschkenntnissen, die uns tatkräftig unterstützt. 2 Stunden pro Woche (vorzugsweise Donnerstagvormittag, keine Schwarzarbeit). Zuschriften unter Chiffre 3105 an die Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.

Ich suche eine Stelle als Haushaltshilfe (auch Bügeln)
Montag bis Freitag, 3 bis 4 Stunden.
Ich bin kinder- und tierlieb.
Telefon 0049 7621 5 10 85 06

Sie managen Ihren Job, ich den Haushalt + die Kinder. (50-70% Stelle)
Haushälterin mit guten Referenzen sucht Familie.
Frei ab sofort. Tel. +49 7621 160 67 62

Erfahrene, flexible
Putzfrau
sucht Stelle in
Riehen/BS
3 bis 4 Stunden
Tel. 076 797 32 60

Ihre bevorzugte
**Freitags-
lektüre –
die ...**

RIEHENER ZEITUNG

Kirchenezettel
vom 15. 9. 2013 bis 21. 9. 2013

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Aktuelle Notsituation in Syrien, Hilfe für Flüchtlingsfamilien

Dorfkirche
Sa 9.00 Gemeindegasttreffen Dorf, GDZ, Diakonissenhaus Riehen
12.30 Jungschar Riehen Dorf: Kidsfestival, Treffpunkt Meierhof
So 11.00 Ökum. Bettags-Gottesdienst im Wenkenpark: Pfr. D. Holder und Pfr. R. Stöcklin
Ein Gottesdienst für die gesamte Kirchgemeinde, Kinderteil im Gottesdienst, «anschliessend Apéro bei schönem Wetter»
Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der St.Franziskus-Kirche statt
Mo 6.00 Morgengebet im Pfarrsaal
Di 20.00 Gastvortrag von Walter Sylten aus Berlin, «Evang. Pfarrer – jüdischer Herkunft. Wie mich das Leben meines Vaters geprägt hat»
In der Gedenkstätte für Flüchtlinge in Riehen, Inzlingerstr. 44
Mi 19.30 Stufen des Lebens – Glaubenskurs, Meierhof Riehen
Do 12.00 Mittagsclub für Senioren im Meierhofsaal
17.45 roundabout streetdance, Eulerstube Meierhof
20.00 Impulsabend, «Spiele mit Kindern in der Kirchgemeinde», Pfrn. M. Holder, Pfr. E. Pestalozzi und Team, Meierhof
Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche Riehen
Sa 19.00 surrouned Jugendgottesdienst, Zehntenkeller Meierhof

Kirchli Bettingen
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
15.00 Altersnachmittag Urwaldhospital Lambarene, 1913 gegründet von Albert und Helene Schweitzer
Zum 100-Jahre-Jubiläum erinnert sich der Basler Professor Rudolf Ritz, der von 1963 bis 1965 Chef- arzt in Lambarene war, an diese Zeit. Er wird von Felix Rudolf von Rohr interviewt.
22.00 Abendgebet für Bettingen
Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli
Sa 14.00 Der Generationenparcours St.Chrischona wird mit einem Festakt eröffnet

Kornfeldkirche
Mo 12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
Mi 20.00 Kornfeldforum
Do 9.00 Bibelkreis
12.00 Mittagsclub Kornfeld
20.15 Kirchenchor
Fr 19.00 Mädchentreff Beeri Lounge, für Mädchen ab 11 Jahren im Jugendraum
20.30 Tanzabend

Andreashaus
Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli
Do 8.00 Biostand
15.00 Singen im Andreashaus
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Abendlob

Diakonissenhaus
Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss
So 9.30 Gottesdienst, Pfr. Th. Richner

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch
So 10.00 Gottesdienst mit Simon Kaldewey (Abendmahl)
Bärentreff/Kids-Treff
Di 14.30 Bibelstunde (Hebr. 1, 5–14)
Mi 19.30 FEG Inside Teil 2: Der Kennenlernkurs der FEG Riehen

St. Chrischona
So 10.00 Gottesdienst im Zentrum Predigt: Pfr. Ingo Meissner
Di 19.30 Gebet bei Hanna und Werner Gerber
Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
So 16.00 Gottesdienst mit separatem Kinderprogramm
Di 19.30 Jugendgruppe REALize ab 13 J.

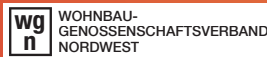
WOHNRAUMFÖRDERUNG
JETZT!

JA zum Gegenvorschlag

Sofort
wirksam!

1. Ja zu neuen Wohnungen!
2. Finanzielle Sicherheit dank Bürgschaften.
3. Fördergelder für Genossenschaften und Baugemeinschaften.
4. Stopp der Spekulation!

Am 22. September 2013
Mietkosten dämpfen mit www.wrfg.ch



Bitte spielen!

In der Sonderausstellung
Press Start to Play – Videospiele erleben
gilt das Prinzip „Hands on!“: Nur durch das Spielen erschliesst sich die Welt von Donkey Kong, Super Mario und Pacman. Bis 24. Februar 2014.

Dazu passend bis 6. Oktober:
„Kabinettstücke 41: Videospiele“ Ein Projekt des Kinder Kultur Club Riehen „eigen&artig“.

Unser nächsten Termine

20.09., 20 Uhr
Theater trifft Videospiel. Gespräch mit Maike Thies, Friedrich Kirschner, Salomé im Hof.
➔ Nachtcfé im Theater Basel, Elisabethenstrasse 16.

21. und 22.09., jeweils 19 Uhr sowie 20.30 Uhr
«RECONSTRUCTION» - eine interaktive Performance zu Videospielen. Für Jugendliche und Erwachsene.
Anmeldung bis 18.09.: MaikeThies@gamil.com

25.09., 10, 12 Uhr
Mittwoch-Matinée: Press Start to Play – Alles über Videospiele. Für Anfängerinnen und Neugierige, für Skeptiker und Nostalgikerinnen. Fr. 10.–

28.09., 14 – 17 Uhr
Scoot-Parcours – für Könner und Neugierige.
➔ Schulanlage Hinter Gärten, Steingrubenweg 30, Riehen. Idee: Mobile Jugendarbeit Riehen.

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29
www.spielzeugmuseumriehen.ch

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

KONZERT Opernhighlights

«Best Of Ohrenschmaus»

rz. «Best Of Ohrenschmaus» ist das Motto der neusten Ausgabe der Konzertreihe, die seit Jahren von der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte unterstützt wird. Das Hauptkonzert findet am Sonntag, 3. November, 18.08 Uhr im Landgasthof Riehen statt, weitere Konzerte gibt es in Binningen und neu in Liestal.

Die von Presse und Publikum am besten bewerteten Stimmen werden in diesem Jahr auf der Bühne erklingen. Dazu gehören der an den Hochschulen für Musik und Theater in Hamburg und Köln ausgebildete Tenor und Ex-Bariton Tobias Hächler

(Ohrenschmaus 2012), die schauspielerisch wie gesangstechnisch starke Mezzosopranistin Alexandra Hebart (Ohrenschmaus 2011) und die in Basel ausgebildete Sopranistin Annina Künzi (Ohrenschmaus 2009/2010). Die international bekannte Pianistin Virginia Breitenstein Krejčík begleitet die Sänger am Flügel. Mit auf der Bühne steht wie immer der Ohrenschmaus-Gründer, Organisator und Bariton Jo Künzle. Mit seiner raumfüllenden Stimme und grossen Bühnenpräsenz hat er zum Erfolg von Ohrenschmaus massgeblich beigetragen.

www.ohrenschmaus.ch

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 14. SEPTEMBER
Bewegungswochen Riehen
Auftritt zu den Bewegungswochen Riehen mit Play4you. 10 bis 14 Uhr, Webergässchen, Riehen.

SONNTAG, 15. SEPTEMBER
7. slowUp Basel-Dreiland
Bewegungsanlass mit autofreier Strecke auf insgesamt 60 Kilometern, der auch durch Riehen führt. 10–17 Uhr.
Weitere Informationen siehe Seiten 12/13 dieser RZ-Ausgabe.

Joseph Haydn: Die Schöpfung
Konzert des Oratorienchors Baselland mit dem Capriccio Barockorchester. 19 Uhr, Dorfkirche Riehen.
Vorverkauf: Infothek Riehen 061 641 40 70, Bider & Tanner 061 206 99 96, Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn.

MONTAG, 16. SEPTEMBER
Bewegungswochen Riehen
Kostenlose Schnupperkurse. Details siehe www.riehen.ch unter Freizeit und Sportförderung.

DIENSTAG, 17. SEPTEMBER
Bewegungswochen Riehen
Kostenlose Schnupperkurse. Details siehe

www.riehen.ch unter Freizeit und Sportförderung.

Altersnachmittage Bettingen
Prof. Ruedi Ritz und Felix Rudolf von Rohr berichten über das vor 100 Jahren von Albert Schweitzer gegründete Spital in Lambarene. Um 15 Uhr im Kirchli Bettingen.

Walter Sylten in der Gedenkstätte
Walter Sylten aus Berlin berichtet über das Leben und Sterben seines Vaters, des Pfarrers Werner Sylten, der 1942 im Konzentrationslager Dachau ermordet wurde. In Zusammenarbeit mit der Ev. Ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen und dem Ev. Studienhaus Meierhof. Um 20 Uhr in der Gedenkstätte Riehen, Inzlingerstrasse 44, Eintritt frei, Kollekte.

MITTWOCH, 18. SEPTEMBER
Bewegungswochen Riehen
Kostenlose Schnupperkurse. Details siehe www.riehen.ch unter Freizeit und Sportförderung.

DONNERSTAG, 19. SEPTEMBER
Bewegungswochen Riehen
Kostenlose Schnupperkurse. Details siehe www.riehen.ch unter Freizeit und Sportförderung.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAMUSEUM, BASELSTRASSE 34
Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.
Sonderausstellung: «Press Start to Play – Videospiele erleben». Bis 23. Februar 2014. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101
Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: «Maurizio Cattelan». Bis 6. Oktober.
Sonderausstellung: «Alexander Calder». Bis 12. Januar 2014.
Sammlungspräsentation: «Andy Warhol». Mit Werken der Sammlung Bischofberger und der Daros Collection. Bis 22. September.

Montag, 16. September, 14–15 Uhr: Montagsführung. Thematischer Rundgang. Sammlung Beyeler – Andy Warhol. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

GALERIE BURGWERK BURGSTRASSE 160
Carl Albert Meyer: Retrospektive. Ausstellung bis 28. September. Finissage am Samstag, 28. September, 15–17 Uhr.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 14–18 Uhr, Sa 14–16 Uhr, Tel. 061 641 81 52, www.burgwerk.ch

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12
Doppelausstellung: Adrian Bütikofer – Skulptur, Kathrin Spring – Malerei. Ausstellung bis am 22. September.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10
Vincenzo Baviera: Eisenobjekte. Martin Hauser: Wasser- und Wolkenfotografie. Ausstellung bis am 6. Oktober.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch

OUTDOOR 13 RIEHEN DORFZENTRUM
Freiluft-Skulpturenausstellung der Galerien Andrée und Mollwo. Skulpturen von Arian Blom, Beate Debus, Rudolf

Tschudin, Louis Perrin und anderen. Strassen und Plätze im Dorfzentrum Riehen. Bis 14. September.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4
Dario Basso: De lo que crece. Vernissage am Samstag, 14. September, 12–19 Uhr. Der Künstler wird anwesend sein. Die Ausstellung dauert bis am 21. Dezember. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Tel. 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63
Sommer-Ausstellung (Accrochage): Daniel Infanger. Comenius Roethlisberger. Bruno Santinho. Stefania. TILT. Zhang Chunbo. Bis 15. September.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr. Tel. 061 641 10 60, www.schoeneck.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59
Peter Sigel und Heidi Arbogast. Die Ausstellung dauert bis am 21. September.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20
Ausstellung «Sonnengesang»: Aquarelle zum Sonnengesang des Franz von Assisi von Ursula Meier-Wahl. Vernissage am Freitag, 13. September, 19 Uhr. Ausstellung ab Samstag, 14. September, bis 6. Januar 2014. Eintritt frei, Anmeldung unter 061 645 45 45 erwünscht.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44
Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse.
Walter Sylten berichtet über das Leben seines Vaters Werner Sylten. Dienstag, 17. September, 20 Uhr, Eintritt frei, Kollekte.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sonderntermine und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.

WENKENPARK FRANZÖSISCHER GARTEN
Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 27. Oktober 2013.
Öffnungszeiten: Sonntag und Mittwoch, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

SAMMLUNG GRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70
Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

FONDATION BEYELER Max Raabe begeisterte die Zuhörer mit alten deutschen Schlagern

Der unwiderstehliche Charme des Leichten

Alles ist professionell gestylt: der perfekt sitzende Frack, das schneeweiße Hemd, die glänzenden schwarzen Lackschuhe, die altmodisch zurückgekämmten Haare, die prüfenden Blicke ins Publikum, der gleichgültige Gesichtsausdruck, die kurzen Ansagen, schliesslich seine Art zu singen, die so unaufgeregt ist, als wolle er sagen: ist doch alles selbstverständlich, kann gar nicht anders sein. Der Mann kennt seine Ausstrahlung auf die Zuhörer und spielt mit ihr. Und da er am Mittwochabend den ausgezeichneten Pianisten Christoph Israel am Steinway hatte, wurden die gut fünfzig Minuten seines Auftritts zur perfekt gestylten Performance.

Von Max Ernst bis Max Raabe
«Übers Meer» heisst Raabes CD, deren Lieder er sang, und wer nun fragt, warum und wie kommt einer wie er in die Fondation, der sei, wie im Presstext zu lesen ist, daran erinnert, dass «das Meer als romantische Metapher, als Sinnbild für Sehnsucht und Aufbruch» steht, und viele Künstler, unter ihnen auch Max Ernst, vor den Faschisten «übers Meer» in die USA emigrierten.
Das ist das eine. Das andere sind die alten deutschen Schlager, die ausschliesslich in der Weimarer Republik, verstärkt gegen ihr böses Ende hin, getextet und vertont wurden, und die in eine sentimentale Welt entführten, während auf den Strassen Berlins, und nicht nur dort, SA-Horden in braunen Uniformen dieser Welt ein Ende zu machen versuchten.
Dass Raabe diese Umstände ausblendet, macht seine Lieder, gute acht Jahrzehnte nach ihrer Entstehung, zu angenehm tönenden und zu hörenden Luftschlössern. Seine klare, nicht



Unnachahmliches Understatement: Max Raabe beim Konzert in der Fondation Beyeler. Foto: Mathias Mangold

grosse, relativ vibratoarme Stimme klingt auf raffinierte Weise immer wieder beinahe kindlich. Als professionell ausgebildeter Sänger wechselt er aus der natürlichen Basslage mühelos in die Kopfstimme und erreicht da Höhen, dass man nicht genau weiss, singt jetzt eine Frau oder ein Mann?

Wohltuende Sentimentalität
Natürlich ist er es, der Luise besingt und verrät, dass «kein Mädchen ist wie diese», aber schon beim Küssen, das auf keinen Fall allein geht, bleibt diese Ungewissheit. Und die steigert er durch gelegentliche Nasalierungen bestimmter Vokale und Silben wie auch durch Verschleifungen mancher Intervalle. Er lässt keine Zweifel aufkommen, das ist die Welt der Schlager, also «U-Musik», doch da er die Texte nicht ironisiert, sondern auf unnachahmliche Weise sachte von sich distanziert, glückt ihm eine glaubhafte Sentimentalität, die einfach schön ist und guttut. «Irgendwo

auf der Welt gibts ein kleines bisschen Glück und ich träum davon in jedem Augenblick ...» oder «Ein Lied geht um die Welt! Ein Lied, das euch gefällt! Die Melodie erreicht die Sterne, jeder von uns hört sie so gerne ...» das sind Allerweltsreime, doch von ihm fast kindlich-naïv gesungen, hören wir sie gern – so jedenfalls ist der stetig sich steigende Applaus der Zuhörer zu deuten. Raabe gelingt, was nur wenigen Sängern so vollendet glückt: Er, der singende Märchenonkel, holt die Zuhörer zu sich ins Boot und segelt mit ihnen davon in irgendein Land des Lächelns. Sein hellwacher Pianist, der ihm wie ein Schatten folgt, ist ihm uneigennützig dabei behilflich, und so werden die alten Schlager zu einer stimmigen Erzählung aus einer untergegangenen Welt. Stürmischer Schlussbeifall, drei Zugaben, darunter das neuere witzige Lied vom Rotkäppchen mit dem kessen Refrain: «Bei der Grossmutter liegt der Wolf im Bett!» Nikolaus Cybinski

KONZERT Philharmonisches Orchester Riehen

Orchester überschreitet klassische Grenzen

rz. Das Philharmonische Orchester Riehen lädt zu einem aussergewöhnlichen Konzert ein. Es erklingen drei Werke in modernen Stilrichtungen, die über den üblichen Rahmen eines klassischen Konzertes hinausgehen.
Mit Darius Milhauds «Le Bœuf sur le Toit», einem hinreissenden und rhythmisch mitreissenden Potpourri aus sinfonisch verarbeiteten Liedern des brasilianischen Karnevals, wird das Konzert eröffnet.
In beschwingtem Rhythmus geht es weiter mit Arrangements für Jazz-Quartett und Sinfonieorchester, mit balladesken Evergreens und Kompositionen von Thomas Moeckel wie unter anderem «The Nearness of You», «Dynamo», «My Ship», «Morris Minor Suite». Als Solisten treten in diesem Konzert auf: Thomas Moeckel (Trompete), vielen als Komponist, Arrangeur und Solist für Jazz-Trompete und Gitarre bekannt, sowie die bekannten Jazz-Musiker Christian Gutfleisch (Klavier), Thomas Lähns (Kontrabass) und Lorenz Hunziker (Perkussion).
Zum Abschluss des Konzertes erklingt die Uraufführung des Orches-



Das «Thomas Moeckel Jazz Quartett» mit (von links): Lorenz Hunziker, Thomas Moeckel, Christian Gutfleisch und Thomas Lähns. Foto: Marcel Haag/vZg

terwerkes «Lebensbilder» von Alexander Sloendregt (geb.1973), in welchem die Stationen eines erfüllten Lebens in musikalisch faszinierende Klänge mit reichem Instrumentarium umgesetzt werden. Der Komponist spielt selbst als Fagottist im Orchester mit. In allen Werken ist ein reichhaltiges und spezielles Instrumentarium zu hören, mit diversen Blas- und Rhythmusinstrumenten. Man darf sich auf ein nicht

alltägliches, temperamentvolles und abwechslungsreiches Konzert freuen!
Konzert Samstag, 21. September, 19 Uhr in der Martinskirche Basel und Sonntag, 22. September, 17 Uhr im Landgasthof Riehen. Eintritt Fr. 28.–, Jugendliche bis 18 Jahre Fr. 12.–. Die Plätze sind unnummeriert. Türöffnung jeweils 30 Minuten vor Konzertbeginn. Vorverkauf: in Basel Bider & Tanner mit Musik Wyler, in Riehen Papeterie Wetzlar.

KONZERT Gesang und Klavier im «Haus der Stille» in Bettingen

Wiegenlieder «... mit Rosen bedacht ...»

rz. Für das Herbstkonzert ist der Verkehrsverein Bettingen zu Gast im Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona. Am Sonntag, den 22. September, präsentieren Stephanie Boller (Mezzosopran) und Rahel Sohn Achermann (Klavier) im schönen Saal des Hauses der Stille Wiegenlieder unter dem Titel «... mit Rosen bedacht ...».
Das Wiegenlied – eine der ältesten Liedformen der Menschheit – hat auch Eingang in die Gattung des Kunstliedes gefunden. Neben bekannten Weisen – von Johannes Brahms bis Benjamin Britten – stehen unbekanntere, wie zum Beispiel vom Finnen Armas Järnefeldt. Inmitten der üblichen beruhigenden und wiegenden Klänge erklingt plötzlich ein flotter Walzer, und donnernde Klavierpassagen drohen dem Kinde mit den schlimmsten Ungeheuern, sollte es nicht endlich einschlafen. Konzertbeginn ist um 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.



Stephanie Boller und Rahel Sohn Achermann präsentieren Wiegenlieder. Foto: vZg

INZLINGEN Das 63. Waiefescht lockt am 14.–16. September mit attraktivem Programm

Das Plauschfest vor der Haustür

rz. Das Inzlinger Waiefescht, das dieses Wochenende bereits zum 63. Mal stattfindet, ist auch für viele Riehener und Bettinger ein wichtiger Fixpunkt im Jahreskalender geworden. Seinen Erfolg verdankt das Waiefescht unter anderem seinem vielfältigen Programm. Auch dieses Jahr wird am verlängerten Wochenende vom Samstag, 14. September, bis zum Montag, 16. September, eine Gästeliste präsentiert, die das Herz höher schlagen lässt.

«The ReBeatles» als Höhepunkt

Der veranstaltende Musikverein Inzlingen 1878 e.V. hat für das Hauptkonzert vom Samstagabend wieder eine feste Grösse im Bereich der Cover-Bands engagiert. Nach einer Bon-Jovi-Tribute-Band im letzten Jahr sind es diesmal «The ReBeatles», die vom Rezensenten des Deutschen Rock- und Popmusikerverbands als «beste Beatles-Interpretation, die er jemals gehört hat», bezeichnet werden. «The ReBeatles» touren seit 1995 im In- und Ausland, imitieren ihre Vorbilder so originalgetreu wie möglich, standen in Berlin, Moskau, Rom und London auf der Bühne und erreichten in der US-Show «Amazing Race» ein über 50-Millionen-Publikum weltweit. Das «ReBeatles»-Kon-

zert vom Samstag um 21 Uhr ist als einziges Event innerhalb des Waiefeschts nicht kostenlos zugänglich – der Eintritt kostet an der Abendkasse 14 Euro (16- und 17-Jährige bezahlen 6 Euro, Jugendliche unter 16 Jahren haben freien Eintritt).

Auftakt mit Märktli

Der Festbetrieb beginnt am Samstag um 12 Uhr. Wie gewohnt stellen auf dem «Märktli» Bastler, Künstler und Kreative ihre Waren aus, bevor um 19 Uhr das eigentliche Fest mit Musik und guter Stimmung beginnt. Ab 19 Uhr spielen «The Nightshadows» mit Talent und Charme vielfältige Tanzmusik und verbreiten Fröhlichkeit und gute Laune. Nach dem «ReBeatles-Konzert» folgen Tanz und Unterhaltung, wieder mit «The Nightshadows».

Der Sonntag steht traditionellerweise ganz im Zeichen der Blasmusik. Für die musikalische Unterhaltung hat der Musikverein Inzlingen diverse andere Blaskapellen eingeladen. So treten nacheinander die Stadtmusik Rheinfelden (11.30 Uhr), die Stadtmusik Herbolzheim (13.30 Uhr), der Musikverein Öflingen (15.30 Uhr) und der Musikverein Binzgen (17.30 Uhr) auf. Für den gemütlichen Ausklang sorgt am Abend ab 20 Uhr die «Badische Beamtenband».

Der Familien-Montag

Der Montag gehört den Familien. Deshalb kommen am Montag die Kinder auf ihre Kosten: Sie sind am Kindernachmittag ab 15 Uhr mit Spass bei der Sache. Für die Eltern läuft der Festbetrieb natürlich auch am dritten Tag noch weiter, bevor sich das Waiefescht am Abend mit einem letzten Höhepunkt dem Ende zuneigt: Nochmals sorgen «The Nightshadows» für Tanz und Stimmung.

Dass es an allen drei Tagen Feines zu essen und trinken gibt, darf von einem «Waiefescht» erwartet werden. Und tatsächlich: Wer sich an den Ständen verköstigt hat, wird eingestehen müssen, dass es auch das kulinarische Angebot ist, das das Waiefescht zu einem so erfolgreichen und beliebten Anlass macht.

63. Waiefescht des Musikvereins Inzlingen 1878 e. V. von Samstag bis Montag, 14. bis 16. September 2013, beim Wasserschloss in Inzlingen. Der Zutritt zum Waiefescht ist bis auf das Hauptkonzert am Samstagabend um 21 Uhr frei. Eintritt: 14 Euro an der Abendkasse (16–17 Jahre 6 Euro, unter 16 Jahren frei). Mehr Informationen zum Waiefescht unter www.musikverein-inzlingen.de



Fotos: zVg



Das Programm im Überblick

Samstag, 14. September

Ab 12 Uhr: Festbetrieb
Märktli bim Waiefescht
19.00 Uhr: The Nightshadows
21.00 Uhr: The ReBeatles
Danach: The Nightshadows

Sonntag, 15. September

Ab 11 Uhr: Festbetrieb
11.30 Uhr: Frühschoppen
Stadtmusik Rheinfelden
13.30 Uhr: Stadtmusik Herbolzheim
15.30 Uhr: Musikverein Öflingen
17.30 Uhr: Musikverein Binzgen
20.00 Uhr: Tanz und Unterhaltung mit
Badische Beamtenband

Montag, 16. September

Ab 12 Uhr: Festbetrieb
15.00 Uhr: Kindernachmittag
17.15 Uhr: Zauberc clown Pat
18.00 Uhr: Original Läuferberg Musikanten
20.00 Uhr: The Nightshadows

Herzog GmbH
Hauptstraße 13, 79540 Lörrach
Tel. 07621 2297, Fax 07621 13739

Sanitäre Anlagen | Heizungsbau
Blechnerei | Dachdeckerei
Flachdacharbeiten | Betonbohren
Kanal- und Rohrreinigung
TV-Kanaluntersuchung

www.herzog-sanitaer.de
www.herzog-mobil.de
info@herzog-sanitaer.de

Verstopftes Rohr?
Eins, zwei, drei!
Herzog-Mobil
macht's wieder frei!

Lösungen aus Metall

LEMMENMEIER – METALL GmbH

Martin Lemmenmeier

Rössligasse 36

4125 Riehen

Tel. 079 219 73 13, 061 641 02 05

lemmenmeier.metall@sunrise.ch

KFZ - Technologie - Zentrum

Glatt

Autoservice

MFK Vorbereitung, Abgastest, Inspektionen, Steuergerätdiagnose, über 30 kostenlose Ersatzfahrzeuge bei Terminvereinbarung

Schlossstrasse 4, 79594 Inzlingen, Tel. 0049 7621 81 14
Fax 0049 7621 16 66 14, info@autotechnologie.de

BIERHUUS
Gasthaus zum Kranz
Riehenstraße 56, 79594 Inzlingen
Telefon: 07621/46291 Fax: 46831

Nach längerer Auszeit sind wir **ab sofort** wieder für Sie da und freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihr Bierhuus-Team

Marc Müller
Parkettleger

Oberer Baselsblick 22
79594 Inzlingen
Mobile +49 (0)1795130342

Tel. +49 (0)7621 1685282
Fax +49 (0)7621 1685299

Ihr Parkettleger vor Ort

e-mail: marc@muellerfertigerparkett.de
www.parkettmueller.de

KRÖNE INZLINGEN
RESTAURANT · HOTEL
★★★★

Riehenstrasse 92 * D-79594 Inzlingen
Tel. 0049 7621 22 26 * www.krone-inzlingen.de
Wir sind täglich für Sie da!

Viel Spass am Fest wünscht ...

RIEHENER ZEITUNG

Musikverein Inzlingen 1878 e.V.

Programm

Samstag, 14. September

– Festbetrieb ab 12.00 Uhr
– «Märktli bim Waiefescht» von Bastlern, Hobbykünstlern und Kreativen von 12.00 bis 18.00 Uhr
– 19.00 Uhr: «Vorglügen» mit «The Nightshadows»
– 21.00 Uhr: «The ReBeatles», danach «The Nightshadows»
– Abendkasse: 14.– € (16+17 Jahre 6.– €, unter 16 Jahre frei)
– Vorverkauf: 11.– € (Volksbank und Schlossapotheke Inzlingen, Park Apotheke Weil am Rhein, Metallbau Lemmenmeier Riehen)

63. Waiefescht Inzlingen

14.–16. September 2013

Sonntag, 15. September

– Festbetrieb ab 11.00 Uhr
– Tag der Blasmusik mit Stadtmusik Rheinfelden, Stadtmusik Herbolzheim, Musikverein Öflingen, Musikverein Binzgen
– 20.00 Uhr: «Badische Beamtenband»

www.musikverein-inzlingen.de

Montag, 16. September

– Festbetrieb ab 12.00 Uhr
– Firmen- und Handwerkerhock
– Kindernachmittag ab 15.00 Uhr
– 17.15 Uhr: «Zauberc clown Pat»
– 18.00 Uhr: Original Läuferberg Musikanten
– 20.00 Uhr: Tanz- und Unterhaltung mit «The Nightshadows»

Ristorante Pizzeria Dolce Vita

(ehemaliges Restaurant Kunzelmann)

Riehenstrasse 50
79594, Inzlingen DE
Tel - 0049 (7621) 84879

Öffnungszeiten
Mittwoch-Sonntag
11:00 – 14:00 Uhr
17:00 – 22:30 Uhr
Montag-Dienstag: Ruhetag

Wir freuen uns Sie in unserem Ristorante Pizzeria Dolce Vita in Inzlingen mit Italienischen Spezialitäten verwöhnen zu dürfen

- Ihr Dolce Vita Team

LESERBRIEFE

Die Botschaft hör ich wohl ...

Als ich unlängst bei der alten Riehener Badi vorbeifuhr, wurden Erinnerungen in mir wach an die damaligen Gegner der Zollfreistrasse. Alle nur erdenklichen Argumente wurden ins Feld geführt, angefangen von der akuten Rutschgefahr im Schlipf bis zur Vertreibung seltener Vogelarten. Allen Unkenrufen zum Trotz wird die Strasse demnächst eröffnet und wird wesentlich zur Entlastung des Durchgangsverkehrs in Riehen beitragen. Eine Frage hätte ich noch gerne von den damaligen Gegnern beantwortet. Bei der alten Badi wurde der halbe Hang abgetragen und lediglich mit Blachen abgedeckt, ohne Sicherung, und dies seit Wochen. Wo bleibt die Rutschgefahr?
Roger Bloch, Bettingen

Bettinger Jubiläum B500: Danke meiner-/ unsererseits

Mit heutiger Post bedankt sich der Bettinger Gemeinderat bei den Akteuren, Helfern und Einwohnern für Engagement und Teilnahme im Rahmen und aus Anlass der Festwoche B500. Als Besucher einiger Anlässe habe ich das Bedürfnis, meinerseits (wohl auch im Namen vieler Bettinger und Bettingerinnen) den Verantwortlichen und allen guten Seelen für die beeindruckende Vielfalt an Gelegenheiten zur Begegnung und zum Genuss nicht nur während der Festwoche ein grosses Lob auszusprechen und den Organisatoren, Belinda Cousin und ihrem Team, für die mit Sensibilität und Weitblick ausgewählten Programm-Puzzles zu gratulieren.
Markus W. Stadlin, Bettingen

SCHWEIZER SCHULPREIS Gymnasium Bäumlhof nominiert

Projekt für selbstständiges Lernen



Individualisiertes Lernen heisst das Zauberwort im Konzept des Gymnasiums Bäumlhof. Foto: Archiv RZ zVg

rz. «Besonders beeindruckt hat mich am Gymnasium Bäumlhof, dass alle Befragten sehr übereinstimmend formuliert haben, was an dieser Schule wichtig ist! Das ist keineswegs selbstverständlich. In den Worten einer Schülerin: «Am Gymnasium Bäumlhof erwartet man viel von uns. Aber wir erhalten auch viel Unterstützung.» So äusserte sich Professor Dr. Michael Zutavern, Prorektor an der pädagogischen Hochschule Luzern und Mitglied der Jury für den Schweizer Schulpreis, anlässlich eines Mediengesprächs über den Besuch am Gymnasium Bäumlhof. Aus deutlich über 100 Bewerbungen wurden 18 Schulen für die Finalrunde des Schweizer Schulpreises ausgewählt. Diese Schulen werden nun der Reihe nach besucht. Am 3./4. September war das Gymnasium Bäumlhof dran. Die Jurymitglieder haben während anderthalb Tagen die Schule durchleuchtet. Sie haben mit Schülerinnen und Schülern, mit Eltern, mit Lehrpersonen und mit der Schulleitung ausführliche Gespräche geführt und insbesondere überprüft, ob die positiven Eindrücke, die sie bei der Sichtung der schriftlichen Unterlagen gewonnen hatten, sich in der Realität bestätigten. Die Jury besuchte auch Unterrichtsstunden, nahm Einblick in Projektarbeiten und beobachtete das selbstständige begleitete Lernen der Schülerinnen und Schüler in den Klassen des GBplus-Systems.

Selbstständiges Lernen
Wie die Jury anlässlich des abschliessenden Mediengesprächs betont hat, hat sie einen sehr positiven Eindruck vom Gymnasium Bäumlhof gewonnen. Jurypräsident Dr. Jürgen Oelkers fand denn auch viele lobende Worte für die guten Ideen, die am Gymnasium Bäumlhof umgesetzt seien. Besonders grosses Interesse zeigte die Jury am Projekt GBplus, das in seiner Art für die Schweiz einmalig und zukunftsweisend sei. Das Projekt stelle eine kluge Form dar, das selbstständige Lernen zu fördern. Im Projekt GBplus, für welches sich interessierte Schülerinnen und Schüler freiwillig anmelden können, werden die Klassen nach einem innovativen Modell zur Matur geführt. Die Schülerinnen und Schüler legen die gleichen Maturitätsprüfungen ab wie ihre Kolleginnen und Kollegen in den

Regelklassen. Aber sie haben viel Zusatzliches gelernt. Dazu gehört insbesondere das von den Universitäten geforderte selbstständige Lernen. Begabte Schülerinnen und Schüler sollen ihr intellektuelles Potenzial voll ausschöpfen und gleichzeitig lernen, sich in den Dienst der Gemeinschaft zu stellen. Um diese Ziele zu erreichen, wurde die Struktur des Unterrichts radikal verändert. Unter anderem gehen Schülerinnen und Schüler der GBplus-Klassen ganztags zur Schule. Lernen und Prüfen sind getrennt: Während Phasen von jeweils sechs Wochen lernen sie intensiv in einer reduzierten Zahl von Unterrichtsfächern. Nach einer solchen Phase findet eine Prüfungswoche statt. Die Lehrerinnen und Lehrer äussern sich sehr zufrieden über die Projektklassen. Nicht gemachte Hausaufgaben stellen kein Problem mehr dar. Kein Schüler erliegt mehr der Versuchung, sich während einer Mathematikstunde statt auf Mathematik auf die in der nachfolgenden Lektion stattfindende Französischprüfung zu konzentrieren. Denn alle Prüfungen finden konzentriert in der Prüfungswoche statt. Die Schülerinnen und Schüler haben viel Raum, sich ihr Lernen selber einzuteilen, Schwerpunkte zu setzen und zusätzliche persönliche Projekte unter der Begleitung einer Fachlehrperson zu verfolgen. Sie besprechen ihre Arbeit wöchentlich mit ihrem persönlichen Coach. Da die Schülerinnen und Schüler den ganzen Tag zusammen lernen, entsteht in den Klassen ein hervorragendes Klassenklima. Unterstützt wird dies über die Klassen hinweg, weil alle Schülerinnen und Schüler einen Beitrag für die Allgemeinheit leisten müssen. Die Jüngeren übernehmen eher Ordnungsaufgaben, während die Älteren zur Unterstützung der Jüngeren in den freien Lernphasen eingesetzt werden.

Preisverleihung im Dezember
In den kommenden Wochen wird die Jury die weiteren Finalisten für den Schweizer Schulpreis besuchen. Im November fällt die Entscheidung über die Preisträgerschulen und am 5. Dezember ist Preisverleihung im Stade de Suisse. Nun heisst es Daumendrücken für das Gymnasium Bäumlhof.

IBA BASEL Wortwechsel zum Landschaftsraum Wiese

Auf dem Weg in eine gemeinsame Zukunft

Dass die Wiese nicht mehr, wie Johann Peter Hebel dichtete, «Feldbergs lieblici Tochter» ist, stimmt leider. Sie wurde ab Zell im 19. Jahrhundert begradigt und kanalisiert und büsste dabei viel von ihrem Liebreiz ein. Doch der muss nicht für immer verloren sein. Im Tal ihres Namens macht man sich Gedanken, wie ihr geholfen werden könnte, und da sie auch «dur d'Riechener Matte» fliesst, ist sie eine «grenzenlose Tochter», die neuerdings unter dem Namen «Landschaftsraum Wiese» uns auffordert, «eine gemeinsame Zukunft (zu) entwickeln».

Vorschläge aus München

Darum ging es am Dienstagabend im Haus der Vereine im IBA Wortwechsel. Gastreferent war der Landschaftsarchitekt Sören Schöbel von der TU München, der mit seinen Studenten Studien und Pläne entwickelt hat, wie dieser Landschaftsraum erhalten und zugleich neu strukturiert werden kann. Dazu bedarf es allerdings einer neuen Fragestellung, weil die alte: «Was kann ich schützen?» die bisherige Zerstörung des Raumes durch zum Beispiel Überbauungen und Strassenbau nicht beendet, sondern örtlich nur verlangsamt und abgeschwächt wurde. Es ist erwiesen, dass die Ausweisung von geschützten Biotopen keine nachhaltige Lösung der Probleme bringt. Neu gefragt werden muss darum: «Was kann ich entwickeln, damit alle etwas davon haben?» Anders gefragt: Wie gelingt es uns, Ökologie und Ökonomie miteinander zu verbinden; im Fall der Wiese den Fluss als lebendes System mit dem Hochwasserschutz in Übereinstimmung zu bringen und dabei zugleich die Ansprüche des Gewerbes wie auch die Wünsche der hier lebenden Menschen zu beachten?



Die Wiese fliesst durch die Langen Erlen Richtung Basel. Foto: Rolf Spriessler-Brander

- Schöbels Studenten machten dazu folgende Vorschläge:
- Die Siedlungs- und Gewerbeflächen sind durch landschaftliche Elemente strukturierend anzureichern.
 - Bestehende Infrastrukturen werden als Grenzen interpretiert, sind aber durchlässig und überschreitbar.
 - Landschaftliche Elemente dringen in die Ortschaften ein und stärken ihre jeweilige Identität. Gemeint sind zum Beispiel geologische Formationen, Streuobstwiesen, Wald, Hügel, Bäche.
 - Die Wiese wird «ertüchtigt», das heisst, so weit wie machbar soll sie wieder zur «liebliche Tochter» werden.

Unterschiedliche Standpunkte

Diese Vorschläge klingen utopisch und dass ihre Realisierung schwierig werden wird, zeigte die anschliessende «Diskussion», die eher ein Abgeben von Standpunkten war. Gleichwohl gibt es trotz unterschiedlicher nationaler Gesetzesvorgaben eine Reihe

von Massnahmen, die grenzüberschreitend dem Landschaftsraum zugutekommen. Voraussetzung dafür ist, dass wir alte Begriffe aufgeben und neue, wie zum Beispiel «Zwischenstadt» oder «urbane Landschaft», denken lernen. Das heisst in der Praxis, die jeweilige Strukturvielfalt zu steigern und bestehende wie auch kommende Zusammenhänge neu zu erkennen und zu gestalten. Pauschal gesagt: Naturschutz wird zur Aufgabe aller Menschen. Im Beispiel: Eine generelle Renaturierung der Wiese ist keine nachhaltige Lösung. Vielmehr geht es darum, von der Quelle bis in die «Riechener Matte» unterschiedliche Abschnitte differenziert zu strukturieren. Das heisst, jenseits aller Praxis: Naturschutz wird unter den gegebenen Bedingungen zu einer Herausforderung, die wir nur mit einem hohen Grad an planender und gestaltender Intelligenz bestehen werden. Sind wir dazu fähig, gibt es für den Landschaftsraum Wiese eine gemeinsame Zukunft.
Nikolaus Cybinski

Ein Forum zum Zwanzigjährigen

rz. Die Riehener Unternehmensberatung Czwalina Consulting feiert ihr 20-jähriges Bestehen mit einem Forum zum Thema Konfliktkompetenz. Der kompetente Umgang mit Konflikten als zentraler Baustein einer erfolgreichen Unternehmens- und Führungskultur wird am Donnerstag, 19. September, ab 17.15 Uhr im Museum Kleines Klingental in Basel verhandelt. Nach einem Willkommenskaffee beginnt der offizielle Teil um 18 Uhr mit der Begrüssung; der Anlass mit Vortrag und Podiumsdiskussion dauert bis etwa 20.30 Uhr. Eine Anmeldung ist bis Dienstag, 17. September, via info@czwalinaconsulting.com möglich; die Teilnahme ist kostenlos.

Michel Rusterholz neuer BKB-Bankrat

rz. Der Grosse Rat hat am vergangenen Mittwoch Michel Rusterholz (SVP) zum neuen Bankrat der Basler Kantonalbank gewählt. Rusterholz war zuvor von der SVP-Fraktion für dieses Amt vorgeschlagen worden und wird Nachfolger von Karl Schweizer, der im Juli 2013 von diesem Amt zurückgetreten ist. Karl Schweizer ist Fraktionschef der SVP im Riehener Einwohnerrat. Ebenfalls für die Nachfolge Schweizers im BKB-Bankrat beworben hatte sich SVP-Einwohneratspräsident Heinrich Ueberwasser, der im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen vom kommenden Frühjahr für das Amt des Gemeindepräsidenten kandidiert.

«Wildnis Schweiz» in Inzlingen vorgestellt

rz. Das Aquarianer-Team Inzlingen e.V. (ATI) hat seit Langem Kontakt zum Schweizer Tierfilmer Andreas Meier, der mit seinen Arbeiten die Tier- und Naturfreunde begeistert. Er hat vor Kurzem massgeblich beim Film «Wildnis Schweiz» mitgewirkt, der die Vielfalt und Schönheit der Tier- und Pflanzenwelt in ihren diversen Lebensräumen vorstellt. Auf Einladung des ATI wird er am Freitag, 20. September, im Vereinsraum der Aquarianer in der Alten Schule Inzlingen, Sonnenhalde 1, die Dreharbeiten zu diesem Film beschreiben und auch Ausschnitte dieses sehenswerten Kinofilms zeigen. Gäste und Interessierte sind willkommen, der Eintritt ist frei.

Unsere Kehrichtabfuhr privatisieren?



Franziska Roth
Gemeinderatskandidatin



Guido Vogel
Gemeinderatskandidat

Nach dem Abbau bei der Poststelle Niederholz und dem vom Volk verhinderten Verkauf des K-Netzes muss die Gemeinde Riehen endlich umdenken!

Die bürgerliche Mehrheit im Gemeinderat prüft die Privatisierung der Kehrichtabfuhr.

Nicht mit uns!



FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Reparaturen
Restaurationen und Schätzungen
von antiken Möbeln

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

RZ027445

ELEKTRIKER



JUNGO AG Elektroinstallationen Service, Reparaturen Neu- und Umbauten

Lörracherstrasse 80, 4125 Riehen
Tel. 061 645 20 20, Fax 061 645 20 29
info@jungoag.ch, www.jungoag.ch

RZ027452

HAUSWARTUNG

Die Hauswartung in Riehen –
eine saubere Sache

Anlagewartung
Gartenwartung
Hauswartung

HGA GmbH
Elsternweg 3
CH-4125 Riehen
www.hga.ch

Peter Mark
Mobile 078 890 80 85
Telefon 061 641 23 45
hga.gmbh@bluewin.ch

RZ027552

MALER



Bürgenmeier Malergeschäft AG

Mohrhaldenstrasse 35
Telefon 061 641 02 38

RZ027464

SCHLOSSER

LORENZ MÜLLER SCHLOSSEREI

Metalbau
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik

• Planung • Restaurationen
• Neuanfertigungen • Reparaturen
Brünnlinrain 13, 4125 Riehen
Telefon + Fax 061 641 43 80

RZ027474

BAUGESCHÄFTE

Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

gegründet 1790

Baselstrasse 19
Tel. 061 641 26 12
Fax 061 641 26 11

Umbauten und Renovationen
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten

RZ027447

FENSTERBAU

Top im Innenausbau und Aussendienst

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG



RZ027450

INNENDEKORATEURE



Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

RZ027459

PFLÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

RZ027469

SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55

www.alpha-key.com

RZ027475

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

Neu- und Umbauten, Gerüst-
bau, Beton- und Fassaden-
sanierungen, Reparaturen,
Diamantkernbohrungen

RZ027448

GARTENBAU

HEIDENREICH GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Gernot Heidenreich
Garten- und Landschaftsbau
D-79400 Kandern-Wollbach

Fon: +49 (0)7626 65 02
Mobile: +49 (0)173 886 20 48
www.galabau-heidenreich.de

RZ027456

INNENEINRICHTUNGEN

Vorhänge –Teppiche – Bettwaren
Polstermöbel – Polsteratelier
Geschenkartikel



Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Telefon 061 641 01 24

RZ027462

PLATTENLEGER

Lergenmüller AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

RZ027470

SCHREINER

Hettich

Daniel Hettich AG T 061 641 32 04
Schreinerei F 061 641 64 14
Grendelgasse 40 info@hetti.ch
4125 Riehen www.hetti.ch

RZ027481

EINBRUCHSCHUTZ

Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

RZ027449

ELEKTRIKER

meyer®

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner
Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17
4125 Riehen Fax 061 641 20 70

RZ027454

Lassen Sie
Ihren Garten
vom Gärtner
verwöhnen.

Gartenpflege, Rasenpflege
Baumschnitt, Sträucherschnitt
Heckenschnitt, Plattenarbeiten



Andreas Wenk
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57
Telefon 061 641 25 42
Fax 061 641 63 10

RZ027438

KÜCHENEINRICHTUNGEN

GESELLIGE KÜCHE A LA PIATTI.



Zimber AG Ihr Küchen-Spezialist

Hauptstrasse 26, 4302 Augst
Telefon 061 815 90 10
Telefax 061 811 39 29
E-Mail zimber@bluewin.ch
www.zimber.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
Telefon 061 692 20 80
Telefax 061 692 20 80

RZ027463

ROLLADENSERVICE

TAWO AG Rollladen- und Storenservice



Giessliweg 83, 4057 Basel
Telefon 061 632 04 40
Telefax 061 632 04 42
E-Mail tawo-ag@tawo-ag.ch
Internet www.tawo-ag.ch

RZ027471

Stiftsgässchen 16
4125 Riehen

061 641 06 60

Fischerhus Schreinerei

www.offenetuer.ch

RZ027479

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

RZ027477

TRANSPORTE

PNT

P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG/MULDEN
BASEL ☎ 061 601 10 66

RZ027482

UMZÜGE

[BÜRGIN]

• Klein-Umzüge • Kunst-Transporte
• Möbel-Lager • Entsorgungen

Rolf Bürgin
Winkelgässchen 5, 4125 Riehen
Tel. 061 641 21 41, Fax 061 641 21 51
www.buergin-transporte.ch

RZ027485

ZÄUNE

Wenk & Liederer
Zaunbau in
Holz und Metall
auch
Reparaturarbeiten
www.wenk-liederer.ch

Wenk – Liederer GmbH
Holzhandlung + Zaunbau
Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01

RZ027486

K. Schweizer

IHR ELEKTRO-
PARTNER VOR ORT

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Telefon 061 645 96 60
www.ksag.ch

RZ027455

Elektro Bäumlihof GmbH



Bäumlihofstrasse 445
4125 Riehen
Tel. 061 601 69 69
Fax 061 601 40 51

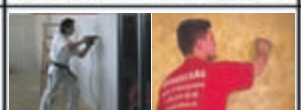
Unsere Stärke
liegt im
Kundendienst

www.riehener-zeitung.ch

RZ027451

WEHADECK AG Decken- & Wandsysteme Gipsarbeiten

Tel. 061 695 80 80
www.wehadeck.ch



RZ027551

HOLZBAU + ZIMMEREI

Holzbau & Zimmerei Knörndel Riehen

Tel. 061 601 24 76
Fax. 061 601 24 76

RZ027457

baumann
+ Partner AG
zimmeri holzbau

Ob Boden, Dach oder Wand -
Holz liegt uns in der Hand
Rüchligweg 65 Tel. 061 601 82 82
4125 Riehen Fax 061 601 82 86
www.baumann-zimmerei.ch

RZ027458

MALER

Ribi Malergeschäft AG

Lörracherstrasse 50 | Postfach 72 | CH-4125 Riehen

Telefon 061 641 66 66
Telefax 061 641 66 67
E-Mail info@ribigslos.ch
Internet www.ribigslos.ch

RZ027468

IMBACH

Das Malergeschäft.

Hans Imbach und
Marc Guthäuser
Eidg. dipl. Malermeister
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Tel./Fax 061 601 18 08

RZ027466

Ernst Gilgen
Malergeschäft

Ihr Kundenmaler
für alle Innen- und
Aussenarbeiten, auch
kleinere Reparaturen
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

RZ027465

SANITÄR + SPENGLEREI

Schranz AG Riehen

Erlensträsschen 48

Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

061 641 16 40

RZ027472

Gebr. Ziegler AG

Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

RZ027473

Die Superkur
für alle
Badewannen

10 Jahre Vollgarantie
Einsatzwannen aus Acryl
Reparaturen

BAWA AG
info@bawa-ag.ch
Telefon 061 641 10 90

RZ027133

KANTONSBLATT

Grundbuch

Riehen

Rheintalweg 25, S E P 320, 410 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Daniel Kopp, in Riehen. Eigentum nun: Daniel Kopp und Brigitte Jermann, in Riehen.

Rheintalweg, S E P 326, 3151,5 m². Eigentum bisher: Heidi Stump, in Riehen, Hans Rudolf Stump, in Travers NE. Eigentum nun: Patrick Gerber und Heidi Gerber, beide in Bettingen.

Baupublikationen

Bettingen

Neu-, Um- und Anbau Im Speckler 26, Sekt., Parz. Projekt: Anbau Carport, Anbau Wintergarten, gartenseitig Bauherrschaft: Bilecen Erol, Im Speckler 26, 4126 Bettingen, Leifels Bilecen Dunja Colleen, Im Speckler 26, 4126 Bettingen verantwortlich: Architekturbüro Müller Hans, Ettingerstrasse 53, 4106 Therwil

Riehen

Neu-, Um- und Anbau Am Stich 2, Sekt. RD, Parz. 1856 Projekt: Orangerie Bauherrschaft: Brand Peter und Brigitta, Am Stich 2, 4125 Riehen verantwortlich: Bauherrschaft

Schlossgasse 16, Sekt. RA, Parz. 454 Projekt: Anbau an bestehendes Einfamilienhaus Bauherrschaft: Link Antoinette, 4460 Gelterkinden verantwortlich: Atelier für Architektur GmbH, Rössligasse 9, 4460 Gelterkinden

Waltersgrabenweg 22, Sekt. RD, Parz. 1547 Projekt: Anbau Doppelgarage Bauherrschaft: Grötzingler Verena, Waltersgrabenweg 22, 4125 Riehen verantwortlich: Trezzini + Picker Architekten, Sevogelstrasse 121, 4052 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 11. Oktober 2013 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 11. September 2013 Bau- und Gastgewerbeinspektorat

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Lips-Walzer, Edgar, geb. 1927, von Basel und Spreitenbach AG, in Riehen, Im Glögglihof 15. **Scheim-Hochstrasser, Johanna Maria**, geb. 1921, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 230. **Eisenring-Guldenmann, Robert Werner**, geb. 1916, von und in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7. **Hofer-Sterchi, Hermann**, geb. 1918, von Langnau im Emmental BE, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.

Geburten Riehen

Akoa Eyenga, Germain Liam Jordan Jean-Claude, Sohn der Akoa, Simone Ghislaine, von Kamerun, in Riehen. **Thomann, Léon Valentin**, Sohn des Thomann, Dimitri, von Frankreich, und der Thomann Baumann, Stefanie, von Schenkon LU, in Riehen.

NEUERSCHEINUNG «Das Berowergut»

Geschichte eines Riehener Landsitzes



rz. Vom Altbasler Landsitz zum Museumsrestaurant der Fondation Beyeler – das ist die Geschichte des Berower-

guts mitten im Riehener Dorfkern. Bei diesem Gebäude an der Baselstrasse 77 handelt es sich um einen Landsitz, der auf eine fast 500-jährige Geschichte zurückblickt. Bevor das Haus durch die Fondation Beyeler genutzt wurde, diente es der Gemeinde Riehen einige Jahre als Lokal für die Gemeindeausstellungen.

Die reich bebilderte Broschüre «Das Berowergut» von Karin Rey, die soeben im Reinhardt Verlag erschienen ist, geht auf die zahlreichen Besitzer ein, meist bedeutende Mitglieder der Basler Gesellschaft, welche Haus und Garten über die Jahrhunderte hin geprägt haben. Verschiedene Memoiren schildern das damalige Leben auf dem Gut und tragen dazu bei, ein Stück Altbasler Kultur und Riehener Geschichte in Erinnerung zu behalten, die mehr und mehr in Vergessenheit gerät. Ein eigenes Kapitel ist als Führer durch den Park sowie die Räumlichkeiten des Restaurants gestaltet.

Karin Rey: «Das Berowergut», 2013, Reinhardt Verlag Basel, 80 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-1878-5.



BEST BEEF IN TOWN

arena restaurant
Brüglingen 33, 4052 Basel
reservierungen@arena-restaurant.ch
T +41 (0) 61 377 51 10

...auch abends geöffnet

www.arena-restaurant.ch

LUTZ

Die Buchhandlung



Lörrachs
»Haus der Bücher«
Tumringer Str. 179

Kommen Sie zum Bücherbummel!

Bücher und Neue Medien auf
3 Etagen mitten in der Stadt
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25



MEINDL

Shoes for Actives

Walking - Trekking - Wandern.
Wohlfühl in Perfektion durch Massanfertigung.

www.custom-shoes.ch

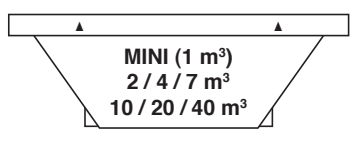
Winkler OSM
Hammerstrasse 14
4058 Basel
Telefon 061 691 00 66

PNT

P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG

BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

KREUZWORTRÄTSEL NR. 37

Fahrzeug für Landwirte	bras. Stadt	13	sie kneten Körper	für Brot braucht es einen	diese Strategie findet in Basel Anklang	Vergnügen	flüssige Beilage zu Gerichten	werden als Treibgase verwendet (Kürzel)	er sei immer König	Stadtstaat Südostasiens
Internet-TDL von Island			sächliches Pronomen		starkes Seil	offen ab 21.9.: der von St. Chrischona	er ist in England ein Held	Internet-Auktionshaus	damit ist der Faktor genetisch	15
					11	nordeurop. Land		4		
Insekt, das sticht	in diesem Schulhaus ist Gemeindebibliothek		getrocknete Trauben	Sitzwaschbecken	Währungseinheit in Dänemark	er lädt (im Sommer) zum Bade	das Mutterhorn ist ein berühmter			
lediglich				Gutschein	7	Universum	gekürzter Newsletter	so und nagelfest	1	Abk. für Betriebsamt
feiner Spott						ungenannt				Düsenflugzeug
3				Zucht (bei Menschen)			CH-Autokennzeichen	6	Schlaginstrument	„ra = Gebirge nahe Basel
beliebte Getränke	kurz für Naturdenkmal		sie liegen mitten im Beet	14	Milch, für Romands	Hunderasse				
jenseits, für Schweizer			8	dieser Raum Riehen	Wohnstätten f. Eskimos	Zentner, Abk.		9	Ätna als Anagramm	das aufrechte Stehen
			Hans ist einer, hier umgekehrt	künstlich befestigtes Ufer		„... of Eden“, der Film m. James Dean	Doppelkonsonant	Gegenteil von off		sportl. Wettkampf bei alten Griechen
10								Gehilfe d. Steuer-manns		
dritter Planet d. Sonnensystems	Morgenmantel (PL)							super, enorm (umgangssprachl.)		
Oberbürgermeister, kurz	Abk. für Hausarbeit	12	Titan aus der griech. Mythologie							
2	er kräht am Morgen				engl.: uns		Spielmarke			
grosses Gewässer				Mitteilung per Körper	5			der Bauer bestellt es		

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 39 vom 27. September, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter

aller September-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Der Gewinnerin oder dem Gewinner winkt ein attraktiver Preis in Form eines Gutscheins über 50 Franken für das Arena Restaurant in Basel.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.

Lösungswort Nr. 37

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

GIMA

GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00

Sommeraktion

BOSCH

Wäschetrockner Gefrierschränke

50% Rabatt

Das Kompetenz-Center in Ihrer Region für Haushaltsapparate und Küchen

V-Zug, Miele, Electrolux, BOSCH
Grösste Auswahl auf 700 m² Fläche

Der Weg zu uns lohnt sich.

U.Baumann AG

4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25/28
Tel. 061 405 11 66

www.baumannoberwil.ch

Lieferungen inkl. Montage durch eigenen Kundendienst. Reparaturen aller Marken.

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.00 - 12.00 Uhr / 13.30 - 18.15 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr



Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen

Spenglerei

Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

FREIZEIT slowUp 2013 – der autofreie Erlebnistag für Jung und Alt

Siebter slowUp Basel-Dreiland



Am slowUp Basel-Dreiland vom kommenden Sonntag werden auf rund sechzig Kilometern autofreier Strecke Zehntausende erwartet. Während andernorts neue Teilstücke hinzukommen, ist die Strecke in Riehen gleich wie im Vorjahr.

Nach den Neuerungen in Riehen und Basel vom vergangenen Jahr – in Riehen führte die Strecke neu vom Veloweg beim Gymnasium Bäumlhof her via Blutrainweg, Römerfeldstrasse, Kohlhisteg und Grenzacherweg ins Dorfzentrum und in Basel via Heuwaageviadukt und Nautentunnel am Bahnhof SBB vorbei – wurden im Hinblick auf dieses Jahr im Baselbiet und im Elsass wesentliche Verbesserungen der Route realisiert. Zwischen Rheinfelden und Kaiseraugst kann neu die Kantonsstrasse befahren werden und auch in Huningue wird es nach Abschluss grösserer Bauarbeiten nach der Europabrücke, die Weil am Rhein und Huningue verbindet, eine direktere Streckenführung geben. Auch für das nächste Jahr seien wieder wesentliche Routenverbesserungen im Gespräch, sagt OK-Chef Wendel Hilti. Noch nicht wirklich zufrieden sei er mit der Verbindung von Riehen

nach Weil am Rhein über den Erlensteg. Philosophie des slowUp sei es ja nicht, bestehende Velo- und Fusswegverbindungen zu beleben, sondern Strecken für einen Tag für den Langsamverkehr zu öffnen, die sonst für Fussgänger oder Velofahrer tabu oder gefährlich seien.

Aufgrund der Linienführung kommt es in Riehen am kommenden Sonntag zwischen 8 und 18 Uhr zu diversen Strassensperrungen. Die Buslinien 31/38, 34 und 32 werden in den betroffenen Quartieren unterbrochen beziehungsweise umgeleitet. Die gesperrte Strecke Grenzacherweg – Eisenbahnweg –

Schmiedgasse – Erlensträsschen kann via Vierjuchartenweg/Hackbergstrasse, Bettingerstrasse und Baselstrasse gekreuzt werden.

Der slowUp Basel-Dreiland bietet die längste für den motorisierten Verkehr gesperrte Strecke der Schweiz und des Dreilandes. Am 15. September kann sie von 10 Uhr bis 17 Uhr mit dem Velo, den Inlineskates oder dem Kickboard befahren, aber auch spazierend oder joggend erlebt werden. Die abwechslungsreiche Route führt durch die Schweiz, Deutschland und Frankreich. Sie ist in drei Schlaufen von je rund zwanzig Kilometern un-

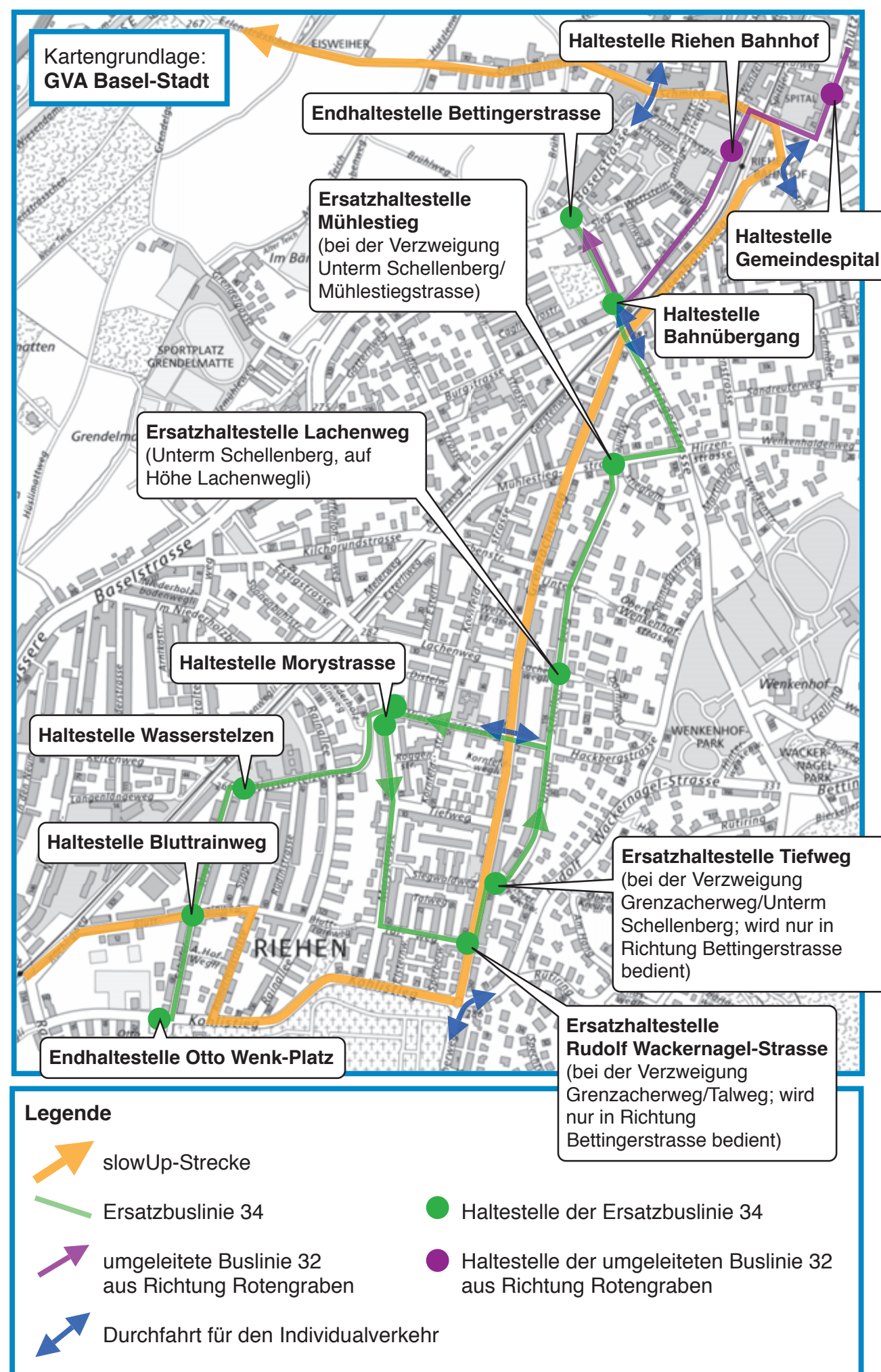
terteilt – so können alle die Distanz zurücklegen, welche ihren Kräften entspricht. Man kann überall in der Route ein- und aussteigen. Einzig der Einbahnverkehr im Gegenverkehr auf der östlichen Schlaufe ist zu beachten. Die Teilnahme ist kostenlos.

Ein Highlight bildet die neue Strecke, die auf der gesperrten Kantonsstrasse von Rheinfelden nach Kaiseraugst führt. Auf den Festplätzen entlang der Strecke gibt es Festwirtschaften mit regionalen Spezialitäten, Erholung und Unterhaltung, wie zum Beispiel das Milchkanntenspiel auf dem Rankhof, die Erholungs-lounge der Migros bei Pratteln und, als besondere Attraktion, der Bobsportler Beat Hefti, der den Rivella-Stand auf dem Hauptfestplatz Rankhof besucht und zwischen 11 und 12 Uhr sowie von 13 bis 14 Uhr Automagie verteilt.

Das Motto des slowUp Basel-Dreiland ist «gemeinsam en route: ensemble unterwegs». Die Veranstaltung steht unter dem Patronat der Regio Basiliensis und des Trinationalen Eurodistrict Basel TEB. Die Kernthemen des slowUp Basel-Dreiland sind Bewegungsförderung, Gesundheitsförderung, regionaler Tourismus sowie die Vielfalt und das Zusammenleben im Dreiland. Er bildet den Auftakt zur Mobilitätswoche Basel Dreiland vom 15. bis 21. September 2013.



Finanziert wird der slowUp vom Kanton Basel-Stadt, den Swisslos-Fonds der Kantone Basel-Landschaft und Aargau, den CSS Versicherungen, der Migros, von SportXX, von Rivella AG, vom TCS und von Swissmilk. Detaillierte Infos im Internet unter www.basel-dreiland.ch



slowUp

Sonntag 15.09.2013

14 Gemeinden
14 Festplätze
3 Länder

Basel-Dreiland www.slowUp.ch



Wenger 2-Rad-Shop

Reparatur
alles von A bis Z

Verkauf
Fahrräder, Roller etc.

Vermietung
E-Bikes

Gartenstr. 143, 4052 Basel, Tel. 061 283 80 80 (beim Bahnhof SBB, Post Basel 2)
www.wenger-2-rad.ch



Viel Spass beim slowUp 2013!

LokaleAgenda21 Riehen

Projekte für die nachhaltige Entwicklung von Riehen.
www.la21riehen.ch

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108,
4125 Riehen 1

Telefon 061 641 03 30
Telefax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

Lergemüller AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108
4125 Riehen 1

Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergemueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

samariter

www.samariter-riehen.ch

Samariterposten - schon überlegt?
mach mit - werde Samariter
Ausbildung - Weiterbildung
Samariter-Verein Riehen

Henz

DELIKATESSEN

10% Bon

Sonntag, 15. September
an unserem Grillstand

Schmiedgasse 10, 4125 Riehen
Telefon 061 643 07 77

Nationale Hauptsponsoren

MIGROS

SPORTXX
MIGROS

CSS
Versicherung

rivella

Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Schweiz Tourismus
MySwitzerland.com

SchweizMobil

slowUp

Basel-Dreiland

15. September

10 - 17 Uhr

www.slowUp.ch

Nationale Sponsoren

TCS

suvaliv
Sichere Freizeit

Regionale Partner

Kanton Basel-Stadt

REGIO BASILIENSIS

bz BASEL
BASILISK

swissmilk

SWISSLOS
Basel-Landschaft

SWISSLOS
Kanton Aargau



SPORT IN KÜRZE

FC Riehen a spielte glücklos

rz. Zwei Offside-Gegentore und einen unberechtigten Penalty, der zum vielleicht vorentscheidenden Gegen-tor zum 3:1 führte, beklagte der FC Riehen a nach dem Auswärtsmatch gegen Münchenstein. Nach dem 1:1 zur Pause ging Münchenstein unmittel-bar nach Wiederbeginn in Füh-rung. In der 71. Minute mussten die Riehener dann auch noch ihren ver-letzten Torhüter auswechseln. Am En-de verlor das Team gegen den Tabel-lenvierten mit 8:3, ist aber in der Tabelle als Zehnter immer noch über dem Strich klassiert.

SC Münchenstein – FC Riehen a 8:3 (1:1)

Sportplatz Au. – 50 Zuschauer. – Tore: 12. Steven Ruppelt 0:1, 37. Erdinc Akyol 1:1, 46. Onur Sengün 2:1, 50. Selcuk Hekim 3:1 (Penalty), 52. Erdinc Akyol 4:1, 61. Avni Asani 4:2, 63. Erdinc Akyol 5:2, 70. Erdi Aresi 6:2, 78. Kerim Findik 7:2, 85. Onur Sengün 8:2, 88. Plak Aliaj 8:3. – FC Riehen a: Luan Osmani (71. Arlind Ismaili); Plak Aliaj, Ilir Zenuni, Fuat Ameti, Skelkim Ljutvjoski (50. Buletin Frangi); Nasuf Ljutvjoski, Ajdin Spahiu (77. Ali Skenderoski), Avni Asani; Egzon Krasniqi, Valdrin Frangi; Steven Ruppelt. – Verwarnungen: 30. Skelkim Ljutvjoski, 39. Fuat Ameti, 42. Nasuf Ljutvjoski, 65. Ilir Zenuni.

3. Liga, Gruppe 2: 1. FC Aesch 4/12 (2) (13:2), 2. FC Türkgücü Basel 4/10 (6) (13:5), 3. FC Black Stars 3/9 (5) (23:9), 4. SC Münchenstein 4/7 (3) (16:14), 5. NK Posavina Basel 4/7 (3) (9:15), 6. FC Birkli 4/7 (11) (11:9), 7. FC Sloboda Basel 3/4 (13) (7:7), 8. FC Concordia 4/4 (5) (8:9), 9. FC Ferad 4/2 (5) (7:11), 10. FC Riehen a 4/1 (1) (5:15), 11. FC Nordstern 4/1 (5) (8:16), 12. US Bottechia Basel 4/0 (4) (10:18).

FC Riehen b punktet kurz vor Schluss

rz. Mit einem Tor duch Haris Hasanagic kurz vor Schluss holte sich der FC Riehen b im Auswärtsspiel gegen BCO Alemannia Basel den zweiten Punkt in der Drittligameisterschaft und liegt damit als Tabellenneunter zwei Punkte vor den Abstiegsplätzen. BCO Alemannia war bereits vor der Pause in Führung gegangen.

BCO Alemannia – FC Riehen b 1:1 (1:0)

Sportplatz Hörnli Basel. – Tore: 35. Cyrill Rohrer 1:0, 86. Haris Hasanagic 1:1. – FC Riehen b: Berat Sinani; Elvis Causevic, Smajo Muric, Alen Racic, Elson Ademaj; Ajdin Hamedovic (70. Adis Velic), Mehmet Kazic, Almedin Hasanagic; Eldin Keranovic (46. Elvir Salihovic), Elvis Salihovic; Haris Hasanagic. – Verwarnungen: 30. Alen Racic, 58. Björn Thoma, 60. Ajdin Hamedovic, 64. Jonas Bussmann, 75. Mehmet Kazic, 78. Thomas von Rohr, 86. Elvis Causevic, 94. Cyrill Rohrer.

3. Liga, Gruppe 2: 1. FC Bubendorf 4/10 (2) (19:4), 2. US Olympia 4/10 (6) (18:10), 3. SV Sissach 4/10 (6) (12:4), 4. FC Lausen 72 5/10 (11) (11:8), 5. FC Möhlin-Riburg/ACLI 4/9 (14) (12:10), 6. FC Wallbach 3/6 (1) (9:6), 7. FC Schwarz-Weiss 4/5 (3) (8:7), 8. BCO Alemannia Basel 4/4 (7) (7:10), 9. FC Riehen b 4/2 (9) (8:11), 10. FK Beograd 4/1 (4) (3:14), 11. FC Liestal 4/0 (5) (7:19), 12. FC Frenkendorf 4/0 (20) (0:11).

Fussball-Resultate

2. Liga Regional:	
FC Amicitia I – FC Oberdorf	1:1
3. Liga, Gruppe 1:	
BCO Alemannia – FC Riehen b	1:1
3. Liga, Gruppe 2:	
SC Münchenstein – FC Riehen a	8:3
3. Liga, Gruppe 3:	
FC Amicitia II – FC Riederwald	0:2
4. Liga, Gruppe 1:	
FC Amicitia – FC Eiken	1:4
5. Liga, Gruppe 2:	
FC Amicitia IV – AC Virtus Liestal a	1:3
Senioren, Basler Cup, Sechzehntelfinals:	
FC Amicitia – SV Muttenz	0:1
Junioren A, Promotion:	
FC Breitenbach – FC Amicitia a	1:4
Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
FC Nordstern – FC Amicitia b	3:3
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Frenkendorf – FC Amicitia	1:6
Junioren C, Promotion:	
FC Aesch – FC Amicitia a	6:3
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 5:	
FC Dardania – FC Amicitia b	4:2
Junioren D9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
SC Binningen a – FC Amicitia a	1:6
Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 3:	
FC Amicitia b – SV Sissach a	3:2

Fussball-Vorschau

Basler Cup, Sechzehntelfinals:
Sa, 14. September, 18 Uhr, Steinli Möhlin
FC Möhlin-Riburg/ACLI – FC Amicitia
Senioren, Regional, Gruppe 1:
Mi, 18. Sept., 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – FC Riederwald

Veteranen, Regional, Gruppe 2:
Di, 17. Sept., 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Zwingen

Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 1:
Di, 17. Sept., 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Münchenstein

Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 2:
Do, 19. Sept., 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen – FC Ettingen b

Junioren A, Promotion:
Sa, 14. September, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Rheinfelden

Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:
Sa, 14. September, 17 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Möhlin-Riburg/ACLI

Junioren B, Basler Cup, Sechzehntelfinals:
Do, 19. Sept., 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – FC Pratteln

Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 14. September, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – US Olympia

Junioren C, Promotion:
Sa, 14. September, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Concordia

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 5:
Sa, 14. September, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Stein

Junioren D9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 14. September, 16 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Kaiseraugst a

Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:
A, 14. September, 14 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia c – FC Breitenbach b

Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 3:
Sa, 14. September, 12 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – US Olympia

Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 4:
Sa, 14. September, 12 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia c – FC Bubendorf b

Leichtathletik-Resultate

Grosses Meeting für die Kleinen, 8. September 2013, Schützenmatte Basel, Resultate TV Riehen

Schüler U14. 60 m, Vorläufe: Cyrill Gellert 9.13. – **80mH, Final:** 2. Cédric Dieterle 13.10. – **Hoch:** 13. Lucas Sprenger 1.25. – **Weit:** 22. Cyrill Gellert 4.01. – **Kugel (3 kg):** 3. Cédric Dieterle 9.62, 8. Tobias Loeliger 8.07. – **Diskus (750 g):** 2. Cédric Dieterle 30.61. – **Speer (400 g):** 2. Cédric Dieterle 34.84, 5. Tobias Loeliger 32.00, 18. Lucas Sprenger 24.93.

Schüler U12. 60 m, A-Final: 4. Patrick Anklin 9.28 (VL 9.08); **B-Final (Platz 9–16):** 1. (9.) Fabian Zihlmann 9.52, 2. (10.) Silas Thüring 9.70 (VL 9.65); **Vorläufe:** Yeshe Thüring 9.78, Tim Stauffer 10.13. – **1000 m:** 1. Joel Indlekofer 3:29.27, 6. Yeshe Thüring 3:45.48, 11. Tim Stauffer 3:49.26. – **60 m Hürden, Final:** 5. Nikola Graf 13.66. – Hoch: 2. Nils Bothe 1.15, 3. Tim Stauffer 1.15. – **Weit:** 2. Fabian Zihlmann 4.02, 5. Nils Bothe 3.87, 22. Silas Thüring 3.46, 27. Yeshe Thüring 3.38, 37. Tim Stauffer 3.28. – **Kugel (2,5 kg):** 4. Fabian Zihlmann 6.59, 14. Nikola Graf 5.23. – **Speer (400 g):** 6. Patrick Anklin 19.31. – **Staffel 6xfrei:** 1. TV Riehen (Silas Thüring/Yeshe Thüring/Patrick Anklin/Joel Indlekofer/Nils Bothe/Fabian Zihlmann) 1:01.06.

Schülerinnen U14. 60 m, B-Final (Rang 9–16): 1. (9.) Aline Kämpf 8.60; **Vorläufe:** Noemi Gengenbacher 9.49, Lisa Thaler 10.06. – **60 m Hürden, A-Final:** 1. Aline Kämpf 10.05; **B-Final (Platz 9–16):** 3. (11.) Anuschka Hetzer 11.71. – **Hoch:** 12. Noemi Gengenbacher 1.25, 14. Anuschka Hetzer 1.25, 20. Lisa Thaler 1.20. – **Weit:** 8. Aline Kämpf 4.34, 38. Noemi Gengenbacher 3.93, 43. Anuschka Hetzer 3.86, 47. Lea Ritschard 3.81, 54. Lisa Thaler 3.75. – **Kugel (3 kg):** 16. Lea Ritschard 6.16. – **Diskus (750 g):** 3. Lea Ritschard 18.44. – **Speer (400 g):** 10. Lea Ritschard 19.14.

Schülerinnen U12. 60 m, B-Final (Rang 9–16): 1. (9.) Annik Kähli 9.16; **Vorläufe:** Naomi Anklin 10.16, Regina Loeliger 10.90, Sarah Ritschard 11.66. – **1000 m:** 12. Emma Böhm 3:48.05, 27. Naomi Anklin 4:00.77. – **60 m Hürden, A-Final:** 5. Céline Binkert 12.30; Vorläufe: Deborah Gengenbacher 13.69, Emma Böhm 14.27. – **Hoch:** 1. Deborah Gengenbacher 1.20, 11. Céline Binkert 1.05. – **Weit:** 11. Annik Kähli 3.80, 40. Céline Binkert 3.33, 56. Melissa Sprenger 3.12, 74. Regina Loeliger 2.62, 77. Sarah Ritschard 2.57. – **Kugel (2,5 kg):** 11. Melissa Sprenger 4.87, 22. Sarah Ritschard 3.64. – **Speer (400 g):** 5. Céline Binkert 15.09, 14. Emma Böhm 8.54, 15. Naomi Anklin 8.14, 17. Melissa Sprenger 8.01, 18. Sarah Ritschard 7.20, 19. Regina Loeliger 7.19. – **Staffel 6xfrei:** 4. TV Riehen (Céline Binkert/Emma Böhm/Melissa Sprenger/Deborah Gengenbacher/Naomi Anklin/Annik Kähli) 1:04.60.



Ralph Buss verlor seine Schachpartie in Zürich unglücklich, ermöglichte aber den Sieg gegen Luzern (siehe Bericht auf Seite 15).

Foto: RZ-Archiv/Philippe Jaquet

BOGENSCHIESSEN Abschiessendes Selektionsturnier in Bern

Riehener Bogenschützen räumen ab

afa. Am vergangenen Sonntag waren die drei Riehener Bogenschützen Dominik, Florian und Adrian Faber in Bern am Start. Dort galt es, eine grosse Fita über vier Distanzen zu schiessen, was für Dominik und Adrian die Distanzen 90, 70, 50 und 30 Meter sowie für Florian 70, 60, 50 und 30 Meter waren. Auf jeder Distanz wurden je 36 Pfeile geschossen, was eine Maximalpunktzahl von 1440 Punkten ergibt.

Die Wetterbedingungen in Bern waren jedoch alles andere als rekordverdächtig. Trotzdem gelang es Dominik Faber, sich in der Elite vor seinen Konkurrenten zu behaupten und mit 1241 Punkten sogar den amtierenden Elite-Schweizer-Meister Thomas Ruffer um Haaresbreite zu schlagen, der ebenfalls auf 1241 Punkte kam, aber einen 10er-Ring weniger aufwies.

Florian Faber gelang es auch bei Wind und Wetter, sein gewohnt sehr hohes Niveau mit 1285 Punkten zu bestätigen. Er gewann mit einem extrem grossen Vorsprung die Kategorie U18 überlegen.

Adrian Faber auch an Elite-WM

Adrian Faber, bei dem es an diesem Wettkampf um mehr als nur den ersten Platz ging, wollte sich für die U21-Weltmeisterschaften in Wuxi (China) qualifizieren und musste dafür die Limite von 1270 Punkten erreichen. Unter den unangenehmen Wetterbedingungen war es ihm aber nicht möglich, sein Bestes abzurufen. Mit 1244 Punkten gewann er bei der U21 immerhin überlegen und erzielte das beste Fita-Resultat des Tages unter den Schützen, die bis zur 90-Meter-Distanz gehen mussten. Noch am Wettkampftag kam die Sportkommission der Schwei-



Erfolgreiches Bruderpaar: Florian und Adrian Faber (von links).

Foto: zvg

zer Nationalmannschaft im Bogenschiessen zusammen, um zu entscheiden, wer nun für die WM nominiert werden sollte. Die Kommission befand, dass Adrian Faber mit seinen konstant guten Resultaten, und dies bei nicht immer guten Witterungsverhältnissen, eine sehr gute Saison gezeigt hat und deswegen nicht nur für die Junioren-WM in Wuxi, sondern auch für die Elite-WM in der Türkei zu nominieren sei. Adrian Faber wird nun zusammen mit sechs weiteren Schützen aus dem Elite-Kader Ende September in die Türkei fliegen und dort die Schweiz vertreten.

Für Florian Faber war das Ganze eine Formsache. Mit seinen unglaublichen

lichen guten Resultaten über die ganze Saison hinweg hat er sich das Junioren-WM-Ticket nach China mehr als verdient und fliegt, zwei Tage nach Ende der Elite-WM, mit seinem älteren Bruder Adrian nach China, wo der junge Riehener sich für die Junioren-Olympiade in Nanjing 2014 qualifizieren will. Für Nanjing kann sich Florian nur qualifizieren, wenn er sich international einen der 32 Quotenplätze erkämpft. Und auf so ein Ticket ist nicht nur er scharf, sondern alle Topschützen der über 150 angeschlossenen Nationalverbände in den Jahrgängen 1997–99. Ein Glück, dass nur ein Ticket pro Land ergattert werden kann.

DISC GOLF Schweizer Meisterschaften in Riehen

Fliegende Scheiben im Wenkenpark

Der Final der Disc Golf Schweizer Meisterschaften verwandelte den Wenkenpark in ein riesiges Spielfeld.

MATTHIAS KEMPE

«Halt! Stopp! Hier dürfen Sie nicht durch!» Verdutzte Blicke der Jogger, die gemütlich im Wenkenpark ihre Runden drehen wollten. Denn das war letzten Sonntag nur beschränkt möglich. Grund dafür: Der Final der Schweizermeisterschaften im Disc Golf. Über das ganze Gelände flitzten die Scheiben, zwischen Bäumen und Gestrüppen hindurch und die Verantwortlichen waren darum besorgt, dass niemand zu Schaden kommen konnte.

Viele Besucher zog das Ereignis allerdings nicht nach Riehen. Ein paar Eingefleischte applaudierten den Spielern und unterstützten diese lautstark. Besucher, die nichts mit diesem Sport am Hut haben, waren wenige zugegen. Das schlechte Wetter mag ein Grund für die ausbleibenden Leute gewesen sein. Für Luc Hulliger, den Lokalmatador aus Riehen, war der leere Park hingegen ein Segen: «Für uns als Spieler ist es besser, wenn der Park nicht rammelvoll ist – das hätte uns nur abgelenkt.»

Optimales Spielgelände

Hulliger, der dem Basler Disc Golf Verein Merry Chains angehört und die Schweizer Meisterschaften in Riehen



Titelverteidiger Stephan Müller wurde auch in Riehen Schweizer Meister.

mitorganisiert hat, war einer der acht Finalisten, die an diesem leicht verregneten Sonntag um den Titel kämpften. Auf neun Bahnen mussten die Spieler ihr Können beweisen und die Scheiben um Hindernisse zirkeln, um sie am Schluss in einem Metallkorb zu versenken. Der Wenkenpark erwies sich dabei als optimales Spielgelände. «Hier findet man alle Gegebenheiten, um einen spannenden Kurs aufzubauen», befand Ko-Organisator Samuel Baumgartner. Mit ein Grund, weshalb im Wenkenpark schon bald ein fest installierter Disc Golf Kurs stehen soll, auf dem jedermann spielen kann. Die Zeichen, dass der Kurs noch dieses Jahr aufgestellt wird, stehen gut. Martin Jenny, der Turnierorganisator und Finalist der diesjährigen Schweizer Meisterschaften, erhofft sich durch den Kurs auch einen Aufschwung für seinen Sport. Zehn Mit-

glieder zählen die Merry Chains heute, durch den Kurs könnten es bald mehr sein. Und Jenny träumt sogar von mehr: «Vielleicht können wir eines Tages sogar die Europameisterschaften in Riehen austragen.»

Ausländer muss Medaille abtreten

Martin Jenny konnte am Schluss den dritten Rang belegen. Dies aufgrund der Tatsache, dass der Zweitplatzierte Maxime Tanghe Belgier ist und somit keine Berechtigung auf eine Medaille hatte. Ein Kuriosum, das auch dem Präsidenten von Swiss Disc Golf, Paul Francz, schon widerfahren ist: «An einer französischen Meisterschaft wurde ich einmal Erster. Dann bekam ich netterweise den Turniersieg, aber offiziell gewonnen hatte ich nicht», erzählt er schmunzelnd. Dieses Problem stellte sich dieses Jahr nicht, da der Vorjahressieger Stephan Müller aus Winterthur schon früh alles klarmachte. Trotz eines grippalen Infekts trat er an und gewann die ersten Disc Golf Schweizer Meisterschaften auf Basler Boden souverän. Seine vielen gewonnenen Medaillen bedeuten ihm allerdings wenig: «Mit jedem gewonnenen Turnier sammle ich schöne Erinnerungen. Die sind mir viel wichtiger als Pokale und Medaillen, die ich auf den Kaminsims stellen kann. Und Riehen bleibt mir aufgrund meiner schwierigen Spielbedingungen in speziell schöner Erinnerung.»

Wer die Lust verspürt, Disc Golf selbst auszuprobieren und vielleicht eines Tages Stephan Müller seinen Titel abzuluchsen, der ist auf der Webseite der Merry Chains an der richtigen Adresse (www.merrychains.ch).



Siegerehrung der Open-Kategorie mit Sieger Stephan Müller (Zweiter von rechts), dem zweitplatzierten Belgier Maxime Tanghe (links), SM-Silbermedaillengewinner Jeremy Yager (rechts) und SM-Bronzemedaillengewinner Martin Jenny (Zweiter von links).

Fotos: Matthias Kempf

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft NLA

Licht und Schatten für Riehen

pe. In der Nationalliga A der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft unterlag die Schachgesellschaft Riehen I am vergangenen Samstag auswärts dem direkten Verfolger und Meisterschaftsfavoriten Réti Zürich knapp. Im Heimspiel vom Sonntag konnte zwar Luzern bezwungen werden, doch auch Réti siegte wieder, womit für die Doppel-Schlussrunde vom 12./13. Oktober beide Spitzen-teams punktgleich an der Tabellen-spitze stehen.

Die SG Riehen I konnte in Best-besetzung zum Entscheidungswett-kampf nach Zürich reisen. Doch natür-lich hatten auch die Zürcher alles aufgeboten, was möglich war. Der äusserst spannende Wettkampf wurde an allen acht Brettern direkt ins In-ternet übertragen, womit eine grosse Zu-schauerzahl direkt daran teilhaben konnte. Bei Riehen konnte der mit Schwarz spielende Ralph Buss zwar er-freulicherweise den Eröffnungsnach-teil ausgleichen, doch im Mittelspiel unterliefen ihm positionelle Unge-nauigkeiten, was sein reputierter Ge-ner schonungslos auszunutzen ver-mochte. Von Anfang an unter Druck stand auch Sebastian Schmidt-Schae-fer – mit seiner Niederlage musste ge-rechnet werden. Doch sehr unerwartet kam die Niederlage von Vadim Milov, der übermotiviert zu sehr auf Gewinn spielte und schliesslich die Waffen strecken musste. Dass auf der posi-tiven Seite der Teamleader Jörg Hickl und der Junior Nicolas Grandadam ih-re Partien erfolgreich zu gestalten wussten, reichte nicht mehr ganz für den Ausgleich.

In der darauffolgenden Runde hat-te Riehen gegen Luzern anzutreten – ebenfalls eine sehr reputierte Mann-schaft. Ralph Buss vermochte seine unglückliche Partie vom Vortag zu kompensieren, setzte seinerseits Druck auf und vermochte stufenweise zum Sieg zu verdichten. Nachdem alle anderen Partien nach mehrheitlich langem Kampf im Remis endeten, war der Riehener Sieg Tatsache.

Nun stehen Réti Zürich und Riehen gemeinsam an der Tabellenspitze, mit gleichviel Mannschaftspunkten und gleich vielen Einzelpunkten, was so et-was wie dem Torverhältnis entspricht. Leider ist es jedoch so, dass Réti noch gegen zwei Abstiegskandidaten anzu-treten hat, während Riehen noch auf den amtierenden Meister Genf und den Rekordmeister Schachgesellschaft Zü-richt trifft. Vom Papier her ist die Sache somit ziemlich klar, wobei es sich ze-igen wird, ob Réti nicht doch noch ner-vös wird. Riehen wird jedenfalls alles daran setzen, die beiden Wettkämpfe zu gewinnen und auf einen Ausrut-scher von Réti zu hoffen.

Schach, Schweizerische Mannschafts-meisterschaft, Saison 2013

Nationalliga A. 6. Runde: Réti Zürich – SG Riehen I 4,5-3,5 (Bogner – Cvitran remis, Stojanovic – Renet remis, Gallagher – Milov 1-0, Marciano – Hickl 0-1, Georgiadis – Buss 1-0, Ekström – N. Grandadam 0-1, Kümin – Schmidt-Schaeffer 1-0, Maier – B. Toth remis); Bodan Kreuzlingen – Winterthur 2-6; Luzern – Mendrisio 5-3; Genf – Schwarz-Weiss Bern 5,5-2,5; Wollishofen – SG Zürich 2,5-5,5. – **7. Runde:** SG Riehen I – Luzern 4,5-3,5 (Cvitran – Hübner remis, Milov – Hort remis, Hickl – Kurmann remis, Renet – V. Atlas remis, Buss – Almada 1-0, N. Grandadam – Botta remis, B. Toth – Züger remis, Schmidt-Schaeffer – Löt-scher remis); Winterthur – Réti Zürich 3,5-4,5; SG Zürich – Genf 4,5-3,5; Schwarz-Weiss Bern – Bodan Kreuzlingen 4-4; Mendrisio – Wollishofen 6,5-1,5. – **Rang-liste nach 7 Runden:** 1. Réti Zürich und SG Riehen I je 12 (35,5), 3. Winterthur 10 (32,5), 4. SG Zürich 9 (33), 5. Luzern 9 (32), 6. Genf 8 (30,5), 7. Mendrisio 4 (18,5), 8. Schwarz-Weiss Bern 3 (21,5), 9. Bo-dan Kreuzlingen 3 (20,5), 10. Wollishofen 0 (20,5). – **Partien der Doppel-Schluss-runde vom 12./13. Oktober in Zürich («Renaissance Zürich Hotel», Thurgauer-strasse 101, Zürich-Glattpark).** **8. Runde (Samstag, 12.30 Uhr):** Réti – Wollishofen, Genf – Riehen, Winterthur – Mendrisio, Zürich – Bodan, Luzern – Schwarz-Weiss. – **9. Runde (Sonntag, 10.30 Uhr):** Bodan – Réti, Riehen – Zürich, Luzern – Winter-thur, Wollishofen – Genf, Schwarz-Weiss – Mendrisio.

ORIENTIERUNGSLAUF Schweizer Meisterschaften Langdistanz

Ines Brodmann SM-Vierte

rz. Nachdem sie mit Adduktorenpro-blemen zu kämpfen gehabt hatte, lief die Riehener Orientierungsläuferin Ines Brodmann an den Schweizer Meisterschaften der Langdistanz vom vergangenen Sonntag im Neuenbur-ger Jura auf den vierten Rang, hinter der inzwischen 37-fachen Schweizer Meisterin Simone Niggli, Mitfavoritin Judith Wyder und der überraschenden Julia Gross – die erst 22-jährige Zü-cherin nahm Umwege über die besser zu laufenden Wegstrecken in Kauf und wurde dafür belohnt.

Am Samstag hatte bereits ein Sprintrennen stattgefunden. In die-sem 8. nationalen Wertungslauf der Saison hatte sich ebenfalls Simone Niggli vor Judith Wyder durchgesetzt, hinter Brigitta Mathys und Julia

Gross folgte Ines Brodmann auf Platz fünf.

Orientierungslauf, 8. nationaler OL, 7. September 2013, Colombier

Frauen Elite: 1. Simone Niggli (Münsin-gen) 15:41, 2. Judith Wyder (Zimmerwald) 16:02, 3. Brigitta Mathys (Büetigen) 16:14, 4. Julia Gross (Richterswil) 16:34, 5. Ines Brodmann (Riehen) 16:37, 6. Sabine Haus-wirth (Belp) 16:38.

Orientierungslauf, Schweizer Meister-schaft Langdistanz, 8. September 2013, Le Cernil (Neuenburger Jura)

Frauen Elite (9,1 km/340 m HD/20 P): 1. Simone Niggli (Münsingen) 1:04:40, 2. Ju-dith Wyder (Zimmerwald) 1:05:47, 3. Julia Gross (Richterswil) 1:08:24, 4. Ines Brod-mann (Riehen) 1:11:04, 5. Sarina Jenzer (Bremgarten BE) 1:11:35, 6. Rahel Friede-rich (Winterthur) 1:11:38.

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Drittes Amicitia-Remis

rz. Nach der überraschenden Nieder-lage in Birsfelden hat der FC Amicitia I in der Zweitligameisterschaft zum dritten Mal in Serie unentschieden gespielt. Dem 2:2 zu Hause gegen Bubendorf und dem 1:1 in Therwil folgte nun am vergangenen Wochen-ende ein 1:1 im Heimspiel gegen Ober-dorf. Das Spiel blieb lange torlos, bis Oberdorf in der 82. Minute durch Ra-mon Krattiger in Führung ging. Der Ausgleich fiel erst in der Nachspiel-zeit. Dennis Uebersax traf vom Penal-typunkt zum 1:1.

Das nächste Meisterschaftsspiel folgt nun erst am 21. September. Dann trifft der FC Amicitia auswärts auf den FC Pratteln, der erst vier Punkte auf dem Konto hat und auf dem zweitletz-ten Tabellenplatz liegt, während die Riehener mit neun Punkten aus sechs Spielen derzeit Tabellenfünfter sind.

Morgen Samstag trifft der FC Ami-citia im Rahmen der Sechzehntelfi-nals des Basler Cups auswärts auf den

Drittligisten FC Möhlin-Riburg/ACLI. Das Spiel findet um 18 Uhr auf dem Sportplatz Steinli in Möhlin statt.

FC Amicitia I – FC Oberdorf 1:1 (0:0)

Grendelmatte. – Tore: 82. Ramon Krattiger 0:1, 93. Dennis Uebersax 1:1 (Penalty). – FC Amicitia I: David Heutschi; Dominik Mo-ry, Philippe Sidler, Benedikt Bregenzer, Nicola Gassmann; Carmelo D'Amelio, Al-hassane Ndiaye, Roman Aeschbach (45.+3 Bryan Strauss), Nnamdi Chukwu (77. Se-verin Manser); Florian Schoeffel (65. Ke-ron Ramseyer), Dennis Uebersax. – Ver-warnungen: 76. Henz, 77. Palesko, 80. Ndiaye, 88. Bufaj, 91. Heutschi.

2. Liga Regional: 1. FC Reinach 6/18 (6) (18:5), 2. FCDardania 6/13 (11) (13:8), 3. AS Timau Basel 6/13 (15) (10:4), 4. NK Pajde 6/9 (9) (13:10), 5. FC Amicitia I 6/9 (12) (12:8), 6. FC Birsfelden 6/9 (13) (13:9), 7. FC Bubendorf 6/7 (7) (9:9), 8. BSC Old Boys II 6/7 (8) (12:12), 9. FC Arlesheim 6/7 (8) (9:15), 10. FC Gelterkinden 6/7 (10) (9:12), 11. FC Rheinfelden 6/7 (11) (7:9), 12. FC Oberdorf 6/5 (16) (4:6), 13. FC Pratteln 6/4 (17) (8:19), 14. FC Therwil 6/1 (8) (5:16).

LEICHTATHLETIK Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften in Regensdorf und Zug

Dreimal Gold für Werner, Wicki und Kähli



Silvan Wicki, Vik Kähli (zuoberst auf dem Podest) und Simone Werner holten Gold.

rs. Dreimal Gold und dreimal Silber gewannen die Riehener Leichtathle-tinnen und Leichtathleten an den Nachwuchs-Schweizermeisterschap-ten in Regensdorf (U23/U20) und Zug (U18/U16). Simone Werner (Old Boys), bereits Elite-Schweizer-Meisterin über 400 Meter, hatte bei den Frauen U23 keine Konkurrenz und siegte in 55,20 Sekunden souverän. «Ich wäre gerne unter 55 Sekunden gelaufen, stehe aber am Ende einer langen Saison und lief alleine vorneweg – deshalb bin ich zu-frieden», meinte sie. Ihr Klubkollege Silvan Wicki war stolz auf seinen 100-Meter-Titel bei den U20 – das sei halt schon die «Königsdisziplin» der Sprinter. Über 200 Meter wurde der amtierende Elite-Schweizer-Meister in einem hochstehenden Rennen knapp geschlagen und wurde Vizemeister.

Seinem U16-Meistertitel vom ver-gangenen Jahr liess Vik Kähli (TV Rie-hen) in diesem Jahr den U18-Schwei-zer-Meister-Titel im Hammerwerfen folgen. «Die Weite ist für mich im Mo-ment nicht so entscheidend», meinte er, mit vielen Würfeln mit Unterge-wicht arbeite er am Tempo, um später auch mit dem Elitengewicht technisch sauber werfen zu können.



Silber hinter der Saisonbesten Sa-lina Fässler holte sich die letztjährige U18-SchweizerMeisterin Karin Olaf-sson (TV Riehen)im Speerwerfen der U20. Silber gab es auch für Frug Willa-redt (OB) im 110-Meter-Hürdenlauf der U18. Eine Medaille knapp verpasst haben Alexander Ham (OB) als Vierter im 200-Meter-Lauf der U20 und Be-njamin Schneider (OB) als Vierter im 110-Meter-Hürdenlauf der U20.

Seiner Favoritenrolle nicht gerecht werden konnte der U16-Athlet Zerse-nay Michiel (TVR). Über2000 Meterals Saisonbester angetreten, kam er nicht auf Touren und wurde Sechster. Eine Überraschunghingenen war die Final-qualifikation von Robin Mauch (TVR), der im 300-Meter-Hürdenlauf der U16 Sechster wurde. U20-Athlet Marco Thürkauf (TVR) bestätigte seine starke Saison im Weitsprung und wurde Sechster. Sechste in einem grossen Feld wurde auch Céline Dieterle im Diskuswerfen der U16. Corina Brander (TVR) konnte erstmals an einer SM ihr Potenzial ausschöpfen und wurde in einem hochstehenden U20-Diskus-wettkampf gute Siebte – nur 1,22 Meter hinter der Dritten. Bei den U23 hätten ihre 33,67 Meter für Bronze gereicht.



Fotos: Rolf Spriessler Brander (2)/zVg (1)

Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften U20/U23, 7./8. September 2013, Wisacher, Regensdorf

MU20. 100 m, Final: 1. Silvan Wicki (Rie-hen/OB) 10.58; **Halbfinals:** Alexander Ham (Riehen/OB) 11.06 (VL 11.02). – **200 m, Final:** 2. Silvan Wicki 21.61, 4. Alexan-der Ham 22.71 (VL 22.57). – **110 mH, Final:** 4. Benjamin Schneider (Riehen/OB) 14.97. – **Weit:** 6. Marco Thürkauf (TVR) 6.55.

WU23. 400 m, Final: 1. Simone Werner (Riehen/OB) 55.20. – **100 mH, Vorläufe:** Julia Schneider (Riehen/OB Basel) 15.35.

WU20. Kugel (4 kg): 10. Stina Geiser (TVR) 9.91. – **Diskus (1 kg):** 7. Corina Brander (TVR) 33.67, 12. Stina Geiser 27.70. – **Speer (600 g):** 2. Karin Olafsson (TVR) 42.55.

Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften U18/U16, 7./8. September 2013, Zug

MU18. 110 mH, Final: 2. Frug Willaredt (Riehen/OB Basel) 14.66. – **300 mH, Final:** 6. Robin Mauch (TVR) 42.70 (VL 41.59). – **Kugel (5 kg):** 8. Frug Willaredt 13.49. – **Dis-kus (1,5 kg):** Frug Willaredt ohne Resultat. – **Hammer (5 kg):** 1. Vik Kähli (TVR) 44.26.

MU16. 2000 m, Final: 6. Zersenay Michiel (TVR) 6:11.90.

WU18. 800 m, Vorläufe: Maura Bierl (TVR) 2:40.47.

WU16. 80 m, Vorläufe: Janina Hetzer (TVR) 13.24. – **Diskus (750 g):** 6. Céline Dieterle (TVR) 31.94, 24. Nicole Thürkauf (TVR) 24.55, 28. Pia Masero (TVR) 22.80.

LEICHTATHLETIK «Grosses Meeting für die Kleinen» des LC Basel auf der Schützenmatte

TVR-Nachwuchs am Schülermeeting

Am gut besetzten Nach-wuchsmeeting auf der Schüt-zenmatte holte sich der TV Riehen drei Gold-, fünf Silber- und drei Bronze-medaillen.

DOMINIK HADORN

Erfolgreichster TVR-Athlet des Tages war Cédric Dieterle, der insgesamt vier Medaillen mit nach Hause neh-men durfte. Neben der Bronzemedail-le im Kugelstossen musste er sich im Diskuswerfen, Speerwerfen und Hür-denlauf jeweils nur einem Athleten geschlagen geben und erzielte erst noch in allen Disziplinen Leistungen im Bereich oder sogar über seinen per-sönlichen Bestleistungen. Diese Re-sultate bestätigen seinen enormen Trainingseinsatz und zeigen das Mehrkampfpotenzial des jungen Ath-leten auf.

Indlekofer und Gengenbacher

Bei den jüngeren Knaben (U12) zeigte Joël Indlekofer einmal mehr seine läuferischen Qualitäten und siegte nach einem packenden Schluss-spurt über 1000 Meter. Gleich zwei Medaillen gab es in dieser Kategorie im Hochsprungwettbewerb. Gleich vier Athleten übersprangen die Höhe von 1,15 Metern und warteten ge-spannt auf die Auswertung durch das Kampfgericht. Nach Anwendung der diversen Fehlversuchsregeln stand dann fest, dass sowohl Nils Bothe (Sil-ber) als auch Tim Stauffer (Bronze) aufs Podest steigen durften. Mit Fa-bian Zihlmann ging im Weitsprung zudem eine weitere Silbermedaille an den TV Riehen. Auch die Mädchen zeigten tolle Resultate und sammelten fleissig Medaillen.

Nach dem zweiten Platz im Vorjahr gehörte Debora Gengenbacher zu den Favoritinnen im Hochsprung. Dieser Rolle wurde sie dann auch gerecht



Cédric Dieterle zeigt seine drei Silbermedaillen, links neben ihm Trainer Dieter Dunkel.

Foto: zVg

und gewann mit 1,20 Metern verdient die Goldmedaille.

Aline Kämpfs Spezialtraining

Die dritte und letzte Goldmedaille gewann schliesslich Aline Kämpf über 60 Meter Hürden. Nachdem sie erst im Sommer dieses Jahres ihre ersten Wettkämpfe in dieser Disziplin be-stritten und dabei gleich beachtliche Zeiten um die 10,3 Sekunden erreicht hatte, war man gespannt, wie schnell sie nach intensivem Training bei der Hürdenspezialistin Beatrice Eha wür-de laufen können. Bereits im Vorlauf demonstrierte sie mit 10,09 Sekunden ihren Gegnerinnen, dass sie sich tech-nisch extrem weiterentwickelt hat, und verbesserte diese Zeit im Final sogar auf 10,05 Sekunden. Damit ge-hört sie zu den 15 besten Hürdenläu-ferinnen der Schweiz und man darf gespannt sein, wie sie sich im Hinblick auf die Nachwuchs-Schweizer-Mei-sterschaften, welche in zwei Jahren in Riehen stattfinden werden, entwi-

ckeln wird. Schliesslich holte sich Lea Ritschard dank ihrem dritten Platz im Diskuswerfen die insgesamt elfte Me-daille für den Turnverein Riehen.

Gute Wettkampfpremieren

Neben diesen Medaillen gab es noch weitere beachtliche Leistungen. So lief Aline Kämpf über 60 Meter in den B-Final und erzielte dort mit 8,60 Sekunden eine Zeit, die nur eine Hun-dertstelsekunde über ihrer persönli-chen Bestleistung liegt. Annik Kähli und Fabian Zihlmann gewannen ihre B-Finals über 60 Meter und wurden damit in grossen Feldern Gesamt-neunte. Besonders erfreulich waren aber auch die Leistungen bei den jün-geren Kategorien im Hürdenlauf. Mehrere Mädchen und Knaben absol-vierten ihren ersten Wettkampf über-haupt und zeigten bereits erfreuliche Resultate. Anuschka Hetzer und De-bora Gengenbacher erreichten den B-Final, Céline Binkert sogar den A-Fi-nal (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

WOHNUNGSMARKT

Riehen Zentrum in gepflegtem MFH schöne, sonnige, renovierte

1½-Zimmer-Dachwohnung

(36 m²) separate Küche mit GWA, Bad/WC, Balkon, Lift

Miete Fr. 950.–, NK Fr. 100.– nach Vereinbarung zu vermieten.

Auskunft und Besichtigung
Tel. 079 284 95 84

RZ030468

Wir vermieten nach Vereinbarung
Im Niederholzboden, Riehen eine moderne, grosse (ca. 122 m²)

4-Zimmer-Maisonettewohnung

2. OG, moderne Küche, Bad/Dusche/WC, sep. WC, Hauswirtschaftsraum im UG, Galerie, Balkon nach Süden.

Mietzins: **Fr. 2950.–** inkl. NK

Gerne zeigen wir Ihnen die Wohnung.
Uns erreichen Sie unter
☎ 061 278 91 48
www.deck.ch

RZ030470

Suchen Sie in Riehen eine Wohnung?

Ein Inserat in der Riehener Zeitung wird Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht, der findet!»

UND DIE ZUKUNFT
IHRER IMMOBILIE WIRD
KONKRET.

www.reales.ch



Reales
Immobilien Service

RZ029303

www.riehener-zeitung.ch

Gemeindeverwaltung



Im Dorfkern von Riehen vermieten wir per 1. November 2013 oder nach Vereinbarung eine attraktive

4-Zimmerwohnung

Die moderne Wohnung befindet sich in der Fussgängerzone im Singeisenhof (Rössligasse 21) nahe Einkaufszentrum, Schulen und Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel. Wohnungsgrösse 108 m² zuzüglich Balkon und Kellerabteil.
Monatlicher Mietzins CHF 2'300 inkl. NK

Auskünfte und Vermietung:
Gemeindeverwaltung Riehen
B. Krähenbühl, Tel. 061 646 82 48
beat.kraehenbuehl@riehen.ch

RZ030455

**Am
Dienstag
um 17 Uhr
ist Inserat-
Annahme-
schluss**



HOLINGER SOLAR

Wattwerkstrasse 1
4416 Bubendorf
holinger-solar.ch

T 061 936 90 90
F 061 936 90 99
info@holinger-solar.ch

RZ029975

**Nutzen Sie die
Fördergelder
und rufen Sie
uns für eine
gratis Beratung
an.**

Photovoltaik

Thermische Solaranlagen

Samstag, 21. Sept., 19 Uhr, **Basel** Martinskirche
Sonntag, 22. Sept., 17 Uhr, **Riehen** Landgasthof

D. Milhaud • Le Bœuf sur le Toit

Thomas Moeckel • Jazz Balladen
Solisten: Moeckel, Gutfleisch, Lähns, Hunziker

A. Sloendregt • «Lebensbilder»

Leitung: **Jan Sosinski**

Eintritt Fr. 28.–, bis 18 Jahre Fr. 12.–;
Alle Plätze unnummeriert

Vorverkauf: Papeterie Wetzels Riehen
Abendkasse 30 Min. vor Konzertbeginn

Philharmonisches Orchester Riehen



**Kommunität
Diakonissenhaus
Riehen**

161. Jahresfest

Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch

**Samstag, 21. September, 10 bis 17 Uhr
Festtag auf dem Areal**

10 Uhr Eröffnungsfeier in der Kapelle
11 Uhr Bericht zum vergangenen Jahr von Sr. Doris Kellerhals, Oberin
ab 11 Uhr Ausstellung «Sonnengesang» von Fr. Ursula Meier-Wahl
Rundweg zum Sonnengesang und Leben des Franz von Assisi
Einblicke in die Kommunität und das Geistlich-diakonische Zentrum, Gebet am Mittag, Verpflegungsmöglichkeiten
17 Uhr Feierliche Vesper zum Abschluss in der Kapelle

**Sonntag, 22. September, 10 Uhr,
Dorfkirche Riehen, Festgottesdienst**

RZ030476

Bücher Top 10 Belletristik

1. **Joel Dicker**
Die Wahrheit über den Fall Harry Quebert
Roman | Piper Verlag
2. **Urs Widmer**
Reise an den Rand des Universums
Erinnerungen | Diogenes Verlag
3. **Petros Markaris**
Abrechnung.
Ein Fall für Kostas Charitos
Krimi | Diogenes Verlag
4. **Lukas Hartmann**
Abschied von Sansibar
Roman | Diogenes Verlag
5. **Alex Capus**
Der Fälscher, die Spionin und der Bombenbauer
Roman | Hanser Verlag



6. **T. C. Boyle**
San Miguel
Roman | Hanser Verlag

7. **Per Olov Enqvist**
Das Buch der Gleichnisse.
Ein Liebesroman
Roman | Hanser Verlag

8. **Jean-Luc Bannalec**
Bretonische Brandung
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag

9. **Peter Stamm**
Nacht ist der Tag
Roman | S. Fischer Verlag

10. **John Williams**
Stoner
Roman | Verlag dtv

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.bideruntanner.ch

Bücher Top 10 Sachbuch

1. **Franz Renggli**
Das goldene Tor zum Leben
Esoterik | Arkana Verlag
2. **Florian Illies**
1913. Der Sommer des Jahrhunderts
Geschichte | S. Fischer Verlag
3. **Rüdiger Safranski**
Goethe – Kunstwerk des Lebens
Biografie | Hanser Verlag
4. **Peter Bieri**
Eine Art zu leben.
Über die Vielfalt menschlicher Würde
Philosophie | Hanser Verlag
5. **David Och, Daniela Widmer**
Und morgen seid ihr tot.
259 Tage als Geiseln der Taliban
Biografie | Dumont Verlag
6. **Lukrezia Seiler, Jean-Claude Wacker**
Fast täglich kamen Flüchtlinge
Geschichte Basel | Christoph Merian Verlag
7. **Duden**
Die deutsche Rechtschreibung
Wörterbuch | Bibliografisches Institut
8. **Region Basel**
Wanderkarte 1:25 000
Wanderkarte | mpa Verlag
9. **John dos Passos**
Orient-Express.
Eine grosse Entdeckung
Hist. Reisebericht | Nagel & Kimche Verlag
10. **Ben Goldacre**
Die Pharma-Lüge
Wirtschaft | Kiepenheuer & Witsch Verlag

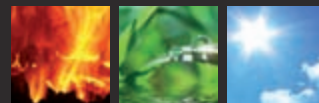


Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler



Gerber & Güntlisberger AG

Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar



4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

reinhardt
www.reinhardt.ch



Herbstwandern – ein Farbenspiel der Natur

Der neue Band dieser beliebten Wanderbuchreihe führt Naturliebhaber auf 20 Touren quer durch wunderschöne herbstliche Landschaften der Schweiz. Die reine Wanderzeit beträgt drei bis fünf Stunden, alle Wanderorte sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Geniessen Sie die goldenen Herbsttage, sei es im Engadin, hoch oben auf dem Lunghinpass, oder sei es auf Gotthelfs Spuren im Emmental. Im Wallis locken die Suonen und Rebhänge und in der Ostschweiz der aussichtsreiche Kaienspitze. Im Tessin gibt es märchenhafte Kastanienwälder und Maiensässe zu entdecken und zuhinterst im Maggiatal fasziniert Mario Bottas berühmte Kirche. Herbstzeit ist auch Erntezeit. Und so sorgen viele Restaurants und gemütliche Beizli für saisonale Gaumenfreuden.

Karin Breyer
Wandern mit dem GA und dem Halbtaxabonnament
Band 5: Herbstwanderungen
168 Seiten, kartoniert
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1881-5

Jetzt im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch